LEBENSMITTEL RETTEN. ZEIT SCHENKEN.

Tafel Deutschland e. V.
Jahresbericht 2019

TAFEL DEUTSCHLAND

INHALT

1 Vorwort

2 Lebensmittel retten.
Zeit schenken.

68 Impressum

1 Die Arbeit der Tafeln und der Tafel Deutschland

14 Was die Tafeln leisten

17 Wie wir organisiert sind

19 Vorstand und Geschäftsführung

22 Geschäftsstelle

25 Gremien und Organe

27 Wie wir handeln

29 Wie wir um Unterstützung werben

30 Wie wir Fundraising betreiben

31 Zusammensetzung und Entwicklung der Spenden an die Tafeln

33 Herausragende Unterstützer

37 Wie Sie uns unterstützen können

38 Was der Dachverband fördert

42 Bekanntheit erhöhen und Bewusstsein schaffen

51 Service für die Tafeln

53 Was die Tafel-Akademie leistet

2 Tafel-Arbeit in Zahlen und Fakten

56 Bilanz

58 Gewinn- und Verlustrechnung

61 Kapitalflussrechnung

62 Ausgaben

63 Jahresrückblick 2019

Mit rund 60.000 Ehrenamtlichen, die sich bei den Tafeln engagieren, sind die Tafeln eine der größten sozial-ökologischen Bewegungen in Deutschland. 1,6 Millionen Menschen werden durch den freiwilligen Einsatz der Helferinnen und Helfer regelmäßig mit Lebensmitteln unterstützt. Das Titelfoto wurde in der Dortmunder Tafel aufgenommen.

LIEBE TAFEL-FREUNDINNEN, LIEBE TAFEL-FREUNDE,

wir leben in rauen Zeiten. Diesen Eindruck kann zumindest gewinnen, wer Hasskommentare und Hetze in den sozialen Medien liest. Genauso wahr ist aber: 30 Millionen Deutsche engagieren sich freiwillig für andere und schenken das Kostbarste: ihre Zeit. Sie wenden sich Menschen zu, mit Wärme und Empathie. Sie handeln selbst, statt zu kritisieren, was andere (vermeintlich) falsch machen.

Auch die Tafel-Arbeit in Deutschland ist nur wegen dieses Engagements möglich: Es sind zu einem großen Teil ehrenamtlich Aktive, die täglich am Morgen die Supermärkte abfahren und Lebensmittel einsammeln, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch gut sind. Und es sind ebensolche Menschen, die diese Lebensmittel am Nachmittag an Mitmenschen verteilen, die genau diese übrige Nahrung dringend brauchen. Ohne über 60.000 Tafel-Aktive gäbe es die Tafeln schlicht nicht. 20 Millionen Stunden freiwilliges Engagement schenken sie den Tafeln jedes Jahr – das ist unglaublich beeindruckend.

Diese guten Geschichten von Zuwendung und Tatendrang wollen wir erzählen. Das Jahr 2019 haben wir bei den Tafeln deshalb unter das Motto „Lebensmittel retten. Zeit schenken." gestellt. Mein besonderer Dank gilt allen Zeitschenkerinnen und Zeitschenkern, aber auch Ihnen als Unterstützern der Tafel-Bewegung. Gemeinsam machen wir unsere Gesellschaft sozialer und ökologischer.

Der vorliegende Jahresbericht veranschaulicht Ihnen, welche Projekte wir mit Ihren Spenden und Ihrer Unterstützung im Jahr 2019 umsetzen konnten und wie wir als deutschlandweite Organisation aufgestellt sind. Ich hoffe, dass dieser Bericht Sie dazu anregt, die guten Geschichten über die Tafel-Arbeit weiterzuerzählen, selbst mitzumachen und uns (weiter) zu unterstützen.

Ihr

Jochen Brühl
Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.

LEBENSMITTEL RETTEN. ZEIT SCHENKEN.

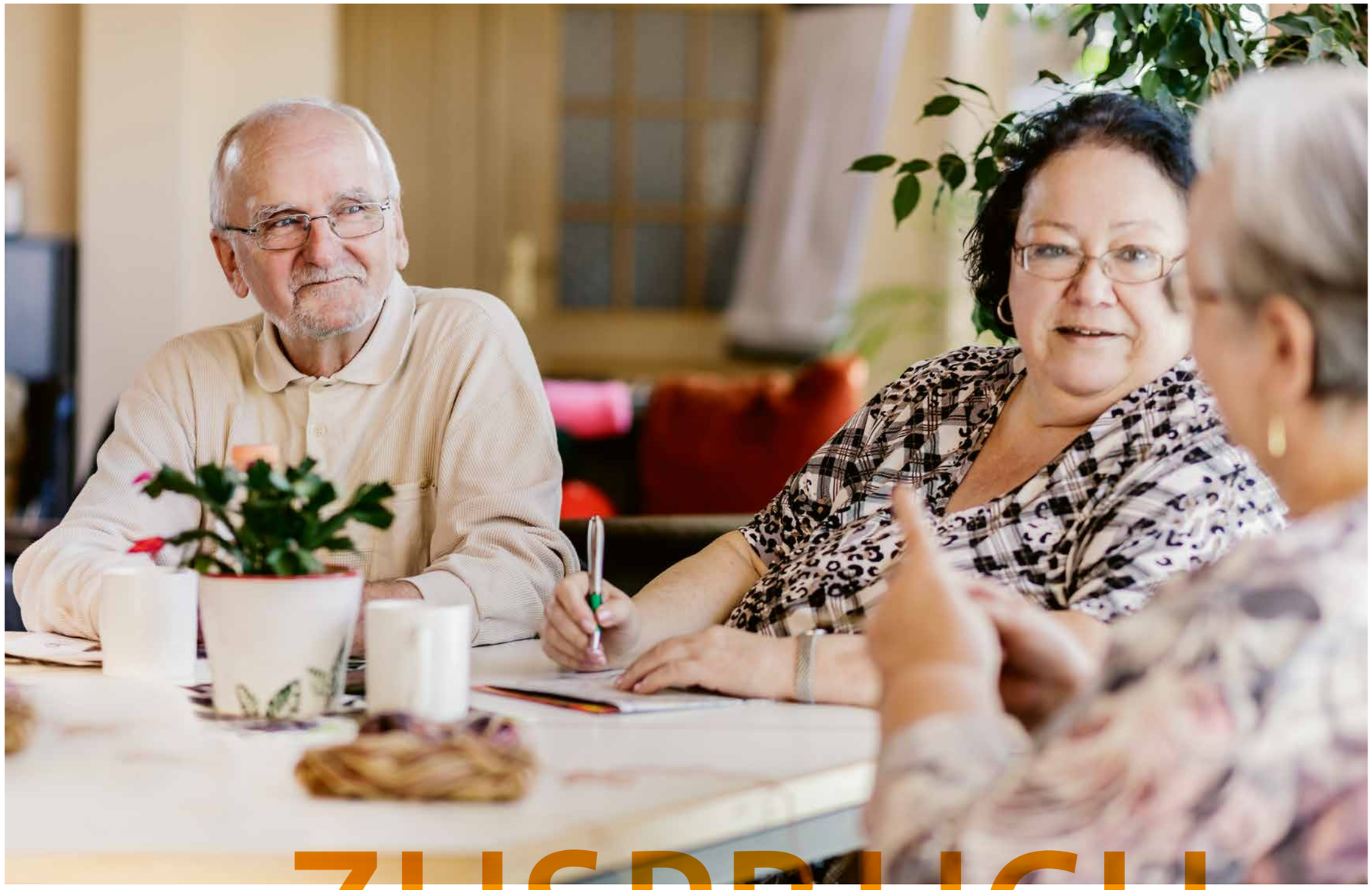
GEBEN | NEHMEN

Lebensmittel ausgeben und dazu ein Lächeln verschenken

Gerettete Lebensmittel an bedürftige Menschen weitergeben – das ist die wichtigste Aufgabe der Tafeln. Und doch sind die Tafeln für die 1,65 Millionen Kundinnen und Kunden nicht einfach nur Orte, an denen sie Gemüse, Obst oder Brot erhalten. Sie bekommen bei den Tafeln noch etwas anderes, das genauso wichtig ist: persönliche Zuwendung. Eine freundliche Begrüßung, aufmunternde Worte oder einfach nur ein Lächeln – die freiwilligen Helferinnen und Helfer verschenken Aufmerksamkeit und werden dafür selbst reichlich beschenkt.

60.000 Menschen engagieren sich bei der Tafel. 20 Prozent von ihnen sind selbst Kundinnen und Kunden, die etwas zurückgeben möchten.

Die Freiwilligen schenken Zeit, weil sie nach ihrem Arbeitseinsatz auch etwas mit nach Hause nehmen: das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, das Wissen, etwas gesellschaftlich Relevantes geleistet zu haben, die Freude über das Miteinander im Kreis der Helferinnen und Helfer oder einfach nur ein Lächeln.



ZUSPRUCH VERTRAUEN

Gemeinsam gegen Armut und Einsamkeit im Alter

Frei von Geldsorgen den Ruhestand genießen – für viele Ältere sieht die Realität anders aus. Mehr als ein Viertel der Menschen, die Lebensmittel von den Tafeln beziehen, sind im Rentenalter. Ihr Anteil steigt von Jahr zu Jahr.

Auf politischer Ebene machen sich die Tafeln gegen Altersarmut stark, in den Ausgabestellen setzen sie sich für den Abbau von Barrieren ein. Wo es die personellen Ressourcen zulassen, bringen sie Lebensmittel per Lieferdienst zu Menschen, die selbst nicht in die Ausgabestellen kommen können. Das ist besonders auf dem Land nötig, wo die Wege weit sind.

Aber auch in den Städten werden Angebote für ältere Menschen immer wichtiger. Hier geht Armut im Alter oft mit Vereinsamung einher. Um Möglichkeiten für soziale Kontakte zu schaffen, haben Tafeln in vielen Orten Senioren-Cafés eingerichtet, in denen Ältere bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch kommen können. Auch Ausflüge und kulturelle Angebote bringen Abwechslung in ihren Alltag.

Fremde Menschen kennen lernen und neue Freunde gewinnen

Die Tafeln sind eine starke Gemeinschaft, in der das Miteinander zählt. Alter, Geschlecht und Herkunft der Helferinnen und Helfer stehen dabei nicht im Vordergrund. Das Engagement für die Tafeln verbindet die Rentnerin mit der jungen Mutter, den Schüler mit dem Angestellten und die Katholikin mit der Muslima.

Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Lebenserfahrungen kommen über die gemeinsame Arbeit ins Gespräch und erfahren so, was den anderen bewegt. Die Integration von zugewanderten Helferinnen und Helfern, die fünf Prozent der Tafel-Aktiven ausmachen, läuft da fast nebenbei. Im Austausch wird die deutsche Sprache verbessert und es gibt Tipps aus der arabischen Küche oder nigerianische Landeskunde.

Bei den Tafeln gelingt Integration, weil die Helferinnen und Helfer sich über das gemeinsame Engagement kennen lernen. Vorurteile verschwinden, während das Miteinander wächst.

TOLERANZ INTEGRATION

WISSEN NEUGIER

Die Kleinsten fördern und damit Großes bewirken

Fast ein Drittel der Tafel-Kundinnen und -Kunden sind Kinder und Jugendliche. In einer Vielzahl von Bildungs- und Betreuungsprojekten fördern die Tafeln ihre soziale Teilhabe, vermitteln Wissen und stärken ihr Selbstbewusstsein.

In Gartenprojekten lernen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wo unser Essen herkommt und welche Pflege Pflanzen brauchen. Die Früchte ihrer Arbeit dürfen sie selbst ernten. In anderen Tafel-Projekten können Kinder und Jugendliche ihr künstlerisches Talent entdecken – zum Beispiel auf der Bühne oder mit einer Videokamera in der Hand. Auch Ferienfreizeiten, Sportangebote, Musikunterricht und Kurse zur Konfliktbewältigung zählen zu den Angeboten der Tafeln.

Die Nachfrage nach diesen Angeboten wächst – genau wie die Zahl der Kinder und Jugendlichen, deren Familien von den Tafeln mit Lebensmitteln unterstützt werden. Ihnen bessere Chancen für die Zukunft zu eröffnen, ist ein Herzensanliegen der Tafeln.

1

DIE ARBEIT DER TAFELN UND DER TAFEL DEUTSCHLAND

14 Was die Tafeln leisten
17 Wie wir organisiert sind
19 Vorstand und Geschäftsführung
22 Geschäftsstelle
25 Gremien und Organe
27 Wie wir handeln
29 Wie wir um Unterstützung werben
30 Wie wir Fundraising betreiben
31 Zusammensetzung und Entwicklung der Spenden an die Tafeln
33 Herausragende Unterstützer
37 Wie Sie uns unterstützen können
38 Was der Dachverband fördert
42 Bekanntheit erhöhen und Bewusstsein schaffen
51 Service für die Tafeln
53 Was die Tafel-Akademie leistet

WAS DIE TAFELN LEISTEN

Die Arbeit der Tafeln folgt einem bestechend einfachen Motto: „Lebensmittel retten. Menschen helfen.“.

LEBENSMITTEL RETTEN, ZEIT SCHENKEN

Bei den Kundinnen und Kunden der Tafeln ist das Geld knapp, oft fehlt es am Notwendigsten. Gleichzeitig werden in Deutschland immer noch viele Lebensmittel weggeworfen. Ob Milchprodukte, die sich ihrem Mindesthaltbarkeitsdatum nähern, Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern oder Brot, das bis zum Abend nicht verkauft wurde – all das landet viel zu oft in der „Tonne“. Die Helferinnen und Helfer der Tafeln haben sich zur Aufgabe gemacht, solche Lebensmittel zu retten und sie an hilfsbedürftige Menschen weiterzugeben. Dafür machen sie sich stark, dafür schenken sie ihre Zeit.

Mit der Gründung der ersten Tafel im Jahr 1993 in Berlin haben Helferinnen und Helfer den Kampf gegen Lebensmittelverschwendung aufgenommen. Dabei folgen sie dem bestechend einfachen Motto: „Lebensmittel retten. Menschen helfen.“ Inzwischen sind es mehr als 60.000 Aktive, die sich für die Tafel-Arbeit engagieren. Sie sammeln gespendete Lebensmittel ein, beladen und entladen Fahrzeuge, sortieren die Lebensmittel und verteilen sie in den Ausgabestellen der Tafeln überall im Land. 265.000 Tonnen Lebensmittel werden so jährlich von den Tafeln gerettet.

Was vor 26 Jahren in Berlin begann, ist heute aus den deutschen Städten und vielen Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Im Berichtsjahr gab es bundesweit 949 Tafeln, zu denen über 2.000 Ausgabestellen gehörten.

Zeitspenden der Ehrenamtlichen
(in Stunden pro Monat)

2019	1,7 Mio.
2018	2,03 Mio.

Finanzieller Gegenwert beträgt
(in Euro pro Monat)

2019	15 Mio.
2018	18 Mio.

BERATEN, BETREUEN UND VERNETZEN

Die Rettung von wertvollen Lebensmitteln und ihre Weitergabe an bedürftige Menschen ist die wichtigste Aufgabe der Tafeln. Doch es ist keinesfalls die einzige. Rund 75 Prozent der Tafeln bieten weiterführende Serviceangebote für ihre Kundinnen und Kunden an. Die Angebote reichen von der Freizeitgestaltung für Familien bis zu Senioren-Cafés, Kleiderkammern und Sozialkaufhäusern. Hinzu kommen Betreuungs- und Beratungsangebote wie Sprachunterricht, Kinderkochkurse oder Hausaufgabenhilfe.

Das Ganze geschieht mit Weitsicht und so kooperieren die Helferinnen und Helfer der Tafeln vielfach in Netzwerken mit Ehrenamtlichen aus anderen Organisationen. In diesem Rahmen werden auch Fahrdienste auf die Beine gestellt, die gespendete Lebensmittel zu Kindertagesstätten, Schulen, Pflegeeinrichtungen oder Flüchtlingsunterkünften bringen.

MITMENSCHLICHKEIT LEBEN

Vielfältig wie die Projekte sind auch die Tafel-Trägerschaften. Zu den von Bürgerinnen und Bürgern gegründeten Tafeln in Form von eingetragenen Vereinen kommen die Tafeln, die in der Trägerschaft verschiedener gemeinnütziger Organisationen stehen. Dazu zählen die Diakonie, die Caritas, das Deutsche Rote Kreuz oder die Arbeiterwohlfahrt. Tafeln in Trägerschaft machen heute rund 60 Prozent der Tafel-Landschaft aus.

Die eigentlichen Träger der Tafeln sind jedoch diejenigen, die sich unentgeltlich engagieren und ihre Zeit schenken. Was treibt mehr als 60.000 Menschen an, sich so regelmäßig und so zuverlässig zum Wohl anderer Menschen einzubringen? Ein motivierender Grund ist sicher das Prinzip, nach dem die Tafeln arbeiten: überschüssige Lebensmittel retten und sie an Bedürftige weitergeben. Genauso wichtig für viele ist jedoch: Die Tafeln sind mit ihren Ehrenamtlichen eine starke Gemeinschaft, die Miteinander und Mitmenschlichkeit lebt. Alter, Geschlecht und Herkunft spielen bei den Tafeln keine Rolle. Hier finden sich der Schüler und die Rentnerin, genauso die Studentin und der Angestellte, um gemeinsam Sinnvolles zu tun. Auch viele geflüchtete Menschen engagieren sich bei den Tafeln.

Über 60.000 Tafel-Aktive, davon:

↓

10 %
Beschäftigte (in 1-Euro-Jobs, Voll- oder Teilzeitbeschäftigte, Beschäftigte im BFD und FSJ)

20 %
Bedürftige

5 %
mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte

Rund 90 % Ehrenamtliche, davon:

(Vorjahreswerte in Klammern)

↓

63 %	**61 %**	**6 %**
Senioren (68 %)	Frauen (60 %)	unter 30 (2 %)

FINANZIELLEN SPIELRAUM SCHAFFEN

In Deutschland haben im Berichtsjahr rund 1,65 Millionen Menschen das Angebot der Tafeln genutzt – 150.000 Menschen mehr als im Vorjahr (+ 10 Prozent). Sie erhalten bei der Tafel abwechslungsreiche Lebensmittel und dadurch einen kleinen, aber wichtigen finanziellen Spielraum. Die Gründe für die Bedürftigkeit der Tafel-Kundinnen und -Kunden sind unterschiedlich: So gehören vor allem Arbeitslose, Geringverdiener, Alleinerziehende, kinderreiche Familien sowie Menschen im Rentenalter zum Kundenkreis.

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen liegt mit etwa einem Drittel sehr hoch. Eine weitere große Gruppe bilden die Seniorinnen und Senioren mit nur sehr geringen Renten. Im Berichtsjahr wuchs die Zahl der Kundinnen und Kunden im Rentenalter um 75.000 (+ 20 Prozent). Statistisch betrachtet sind Alleinerziehende sowie Migrantinnen und Migranten besonders häufig von Armut betroffen und entsprechend hoch ist auch die Zahl unter den Kundinnen und Kunden der Tafeln. Kulturelle und sprachliche Barrieren sind eine zusätzliche Herausforderung für die Tafel-Arbeit. Die Tafeln blieben aber im Berichtsjahr ihren Grundsätzen treu und halfen, soweit sie helfen konnten, unabhängig von Nationalität, Religion oder Geschlecht.

TAFELN UND DER SOZIALSTAAT

Die Tafeln sind kein Bestandteil des Sozialstaatssystems in Deutschland. Als zivilgesellschaftliche, politisch und religiös unabhängige Bewegung bieten Tafeln kurzfristige individuelle Hilfen und wirken an der Bewältigung gesellschaftlicher Probleme mit. Armutsbetroffene Menschen benötigen gesellschaftliche Unterstützung auf vielen Ebenen, nicht nur im Bereich der finanziellen Existenzsicherung. Es bleibt allerdings Aufgabe des Staates, für ein lebenswürdiges Existenzminimum aller zu sorgen und durch politische Vorhaben die Ursachen von Armut ebenso wie von Lebensmittelverschwendung nachhaltig zu bekämpfen. Dieses Ziel ist aus Sicht der Tafeln nicht erreicht. Tafeln helfen deshalb einerseits kurzfristig Menschen, um ihren Alltag zu erleichtern, andererseits treten sie gegenüber der Politik als Fürsprecher armutsbetroffener Menschen auf.

TAFEL-GRUNDSÄTZE

Grundsatz 1
Die Tafeln sammeln überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und geben diese an Bedürftige ab.

Grundsatz 2
Die Arbeit der Tafeln ist grundsätzlich ehrenamtlich. Sie kann – wenn möglich und notwendig – unterstützt werden durch unterschiedlich finanzierte und geförderte Mitarbeiter.

Grundsatz 3
Die Arbeit der Tafeln wird durch Spender und Sponsoren unterstützt.

Grundsatz 4
Die Tafeln arbeiten unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen. Die Tafeln helfen allen Menschen, die der Hilfe bedürfen.

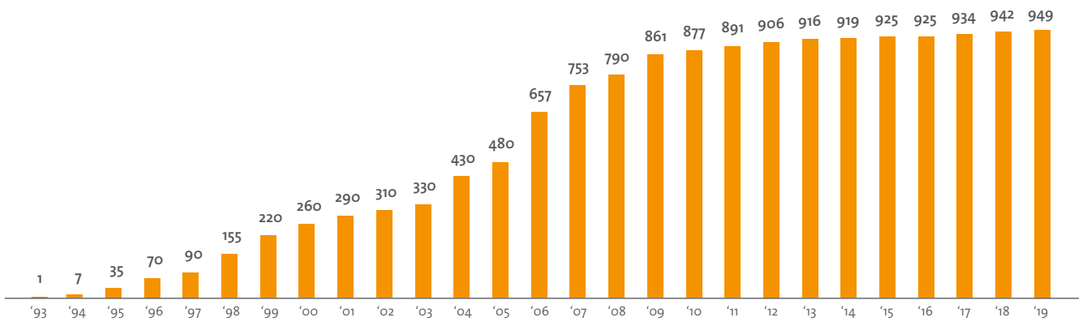
Grundsatz 5
Der Name „Tafel" ist als eingetragenes Markenzeichen durch Tafel Deutschland e. V. rechtlich geschützt.

Grundsatz 6
Die Arbeit der Tafeln steht überwiegend im lokalen Bezug. Die Tafeln respektieren den Gebietsschutz, ohne miteinander zu konkurrieren.

Grundsatz 7
Die Tafel-Grundsätze der Tafel Deutschland sind Leitlinien zur Arbeit der Tafeln in Deutschland. Die Tafel erklärt durch ihre Unterschrift die Anerkennung und Einhaltung der Tafel-Grundsätze.

Grundsatz 8
Tafel Deutschland e. V. achtet auf die Einhaltung der Tafel-Grundsätze. Bei Nichteinhaltung der Tafel-Grundsätze beantragt der Dachverband in Abstimmung mit dem zuständigen Ländervertreter ein Verfahren zur Aberkennung des Namens „Tafel" und gegebenenfalls ein Verfahren zum Ausschluss aus dem Verein.

Anzahl der Tafeln in Deutschland nach Jahren



WIE WIR ORGANISIERT SIND

DER DACHVERBAND BÜNDELT DIE INTERESSEN

Seit 1995 gibt es den Dachverband Tafel Deutschland e. V. Ins Leben gerufen haben ihn rund 35 Tafeln, die sich eine gemeinsame Interessenvertretung wünschten und komplexe Aufgaben bündeln wollten. Über die Jahre ist der Verband zu einer der größten ehrenamtlichen Organisationen Deutschlands geworden. 2019 waren insgesamt 949 Tafeln mit mehr als 2.000 Ausgabestellen im Dachverband organisiert. Schnittstelle zwischen den lokalen Tafeln und dem Dachverband bilden zwölf Landesverbände.

Gemäß seiner Satzung versteht sich der Dachverband als Service-Zentrale. Die Tafel Deutschland unterstützt ihre Mitglieder mit professionellen Services bei der Arbeit vor Ort, vertritt ihre Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und trägt die Tafel-Idee über die Ansprache von Medien und Öffentlichkeit nach außen. Alle Tafeln verfolgen die gleichen Ziele: einen Ausgleich zwischen Überfluss und Mangel zu schaffen und die Folgen von Armut zu lindern.

DIE MITGLIEDER ENTSCHEIDEN

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Dachverbandes. Alle zwei Jahre treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieds-Tafeln, um über Perspektiven der Tafel-Arbeit zu diskutieren und mit Beschlüssen die künftige Ausrichtung des Dachverbandes festzulegen. Im Berichtsjahr fand vom 6. bis 8. Juni 2019 in Köln das Bundestafeltreffen samt Mitgliederversammlung statt. Wichtige Programmpunkte waren die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes sowie die Wahl eines neuen geschäftsführenden Vorstandes.

DIE GESCHÄFTSSTELLE ARBEITET OPERATIV

Der geschäftsführende Vorstand verantwortet gemeinsam mit den Vorsitzenden der zwölf Landesverbände und der Geschäftsführung die strategische Ausrichtung der Tafel Deutschland. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Berlin unterstützen den Vorstand sowie alle weiteren Organe und Gremien der Tafel Deutschland fachlich und organisatorisch. Sie begleiten die strategische Weiterentwicklung des Verbandes und setzen Entscheidungen und Projekte um.

BEIRAT UND KURATORIUM UNTERSTÜTZEN

Der Wissenschaftliche Beirat steht dem Vorstand mit Fachwissen zur Seite und initiiert darüber hinaus Forschungsprojekte, deren Ergebnisse die Tafel-Arbeit voranbringen und dabei helfen, die Ziele der Tafel zu erreichen. Die Tafel-Idee in der Öffentlichkeit zu vertreten und für sie zu werben – das ist Aufgabe der Mitglieder des Kuratoriums.

DIE MARKE „TAFEL" IST QUALITÄTSSIEGEL

Die Tafeln stehen für Humanität, Gerechtigkeit und Solidarität. Sie übernehmen soziale Verantwortung und setzen sich für den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln ein. An diesen verbindlichen Werten orientieren sich die Mitglieder der Tafel Deutschland ebenso wie der Verband selbst – ein verlässliches Qualitätsmerkmal für alle, die mit den Tafeln zu tun haben.

Auf der Mitgliederversammlung 2017 wurde ein gemeinschaftlicher Markenauftritt der Tafeln in Deutschland beschlossen, um die Marke „Tafel" durch einen einheitlichen und nachvollziehbaren Auftritt zu stärken. Durch eine Satzungsänderung wurde der Dachverband in „Tafel Deutschland e. V." umbenannt und auch die zwölf Landesverbände wurden entsprechend umfirmiert. Auf lokaler Ebene können die Tafeln Namensänderung und Einführung des neuen Logos freiwillig vornehmen. Insgesamt haben zum Ende des Berichtsjahres 544 Tafeln das neue Logo erhalten. 378 Tafeln tragen den neuen Namen nach dem Muster „Tafel + Ortsbezeichnung".

SCHIRMHERRIN UND TAFEL-BOTSCHAFTER

Bei seiner Arbeit kann der Dachverband auf prominente Unterstützung zählen: Dr. Franziska Giffey als Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist seit 2018 Schirmherrin der Tafel Deutschland. Fernsehmoderator Jörg Pilawa übernahm im Januar 2019 die Rolle des Tafel-Botschafters.

Bundesfamilienministerin und Tafel-Schirmherrin Dr. Franziska Giffey gemeinsam mit Jochen Brühl, Vorsitzender Tafel Deutschland, und Tafel-Botschafter Jörg Pilawa auf dem Zukunftskongress 2018 in Berlin (v. l. n. r.).

Die Organisation der Tafel Deutschland folgt einem föderalen Prinzip und war im Berichtsjahr folgendermaßen aufgebaut:

Wissenschaftlicher Beirat

ein Experten-gremium, das den Vorstand berät und Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung und operativen Umset-zung der Verbands-arbeit abgibt.

Vorstand

17 ehrenamtliche Personen.
5 Personen davon bilden den geschäfts-führenden Vorstand, der die laufen-den Geschäfte verantwortet.

Geschäftsstelle

kümmert sich um die verschiedenen Arbeitsschwer-punkte des Dach-verbandes und setzt die Vorstands-beschlüsse in den Bereichen Fundrai-sing & Sponsoring, Öffentlichkeitsar-beit, Mitgliederbe-treuung, Finanzen & Buchhaltung sowie Logistik um.

Tafel-Akademie

Die Tochter-gesellschaft des Dachverbandes ver-anstaltet Seminare für Tafel-Leitungen und Ehrenamtliche. Sie ist zuständig für den Bundesfrei-willigendienst der Tafeln.

Kuratorium

besteht aus Sponsoren und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Sie fungieren als Tafel-Botschafter und vertreten die Tafel-Idee in der Öffentlichkeit.

12 Landesverbände

vertreten die Interessen der Tafeln ihrer Region im Dachverband.

Mitglieder: über 940 Tafeln

starke Basis mit etwa **60.000** – meist ehrenamtlichen – Helferinnen und Helfern. Die Tafeln bilden in der Mitgliederversammlung alle zwei Jahre das höchste Entscheidungsgremium des Dachverbandes.

Besonderes Aufsichtsorgan

übernimmt die Kontrolle der Vorstandsarbeit in den Jahren, in denen keine Mitgliederversammlung stattfindet.

VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführender Vorstand bis 6. Juni 2019: Kai Noack, Dagmar Keßling, Imke Eisenblätter, Jochen Brühl, Willy Wagenblast (v. l. n. r.).

Zum Vorstand der Tafel Deutschland zählen 17 Personen: fünf Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sowie 12 Vorsitzende der Landesverbände. Sämtliche Vorstandsmitglieder engagieren sich ehrenamtlich.

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Der geschäftsführende Vorstand des Tafel-Dachverbandes nimmt die Aufgaben aus § 10 der Satzung von Tafel Deutschland e. V. wahr. Er vertritt den Verband nach innen und nach außen, verantwortet personelle und organisatorische Angelegenheiten der Geschäftsstelle und bestellt die Geschäftsführerin bzw. den Geschäftsführer als besondere Vertreterin bzw. als besonderen Vertreter § 30 BGB im Benehmen mit dem Vorstand. Darüber hinaus pflegen und knüpfen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes überregionale und verbandsübergreifende Kontakte zu Unternehmen, Spenderinnen und Spendern, Sponsoren sowie zu Presse, Politik und Verbänden und sind Bindeglied zwischen Vorstand, Wissenschaftlichem Beirat, Besonderem Aufsichtsorgan und Kuratorium.

Im Berichtsjahr wurde der geschäftsführende Vorstand auf der Mitgliederversammlung im Juni 2019 in Köln für die Dauer von vier Jahren neu gewählt.

Geschäftsführender Vorstand bis 6. Juni 2019:

- **Jochen Brühl,** Vorsitzender
- **Imke Eisenblätter,** stellvertretende Vorsitzende
- **Dagmar Keßling,** stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack,** stellvertretender Vorsitzender
- **Willy Wagenblast,** Schatzmeister

Neu gewählter geschäftsführender Vorstand seit 7. Juni 2019:

- **Jochen Brühl,** Vorsitzender
- **Eva Fischer,** stellvertretende Vorsitzende
- **Henriette Meier-Ewert,** stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack,** stellvertretender Vorsitzender
- **Willi Schmid,** Schatzmeister

Der geschäftsführende Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen.

LANDESVERBÄNDE

Die zwölf Landesverbände sind die Schnittstelle zwischen den Tafeln und ihrem Dachverband. Sie bündeln regionale Interessen, individuelle Belange und Herausforderungen der Arbeit der lokalen Tafeln und stehen in direktem Austausch mit dem Dachverband.

Die flächendeckende Organisationsstruktur gewährleistet eine effiziente und professionelle Arbeit auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene. Die Tafel-Regionen sind nach Bundesländern aufgeteilt, wobei Berlin, Hamburg, Bremen und das Saarland dem jeweils nächstgelegenen Bundesland zugeordnet sind. Für die Tafeln vor Ort sind die Landesverbände die erste Anlaufstelle.

Auch die Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine und haben jeweils einen mehrköpfigen Vorstand. Dieser wird von den Mitgliedern des Landesverbandes, den regionalen Tafeln, gewählt. Die 12 Tafel-Regionen wurden Ende 2019 durch folgende Landesverbandsvorsitzenden vertreten:

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

Tafel Baden-Württemberg e. V. (147 Tafeln)
01 **Wolfhart von Zabiensky**

Tafel Bayern e. V. (165 Tafeln)
02 **Peter Zilles**
(bis März 2019 Reiner Haupka)

Tafel Berlin/Brandenburg e. V. (44 Tafeln)
03 **Ulrich Boyer**
(bis Dezember 2019 Andreas Noack)

Tafel Hessen e. V. (57 Tafeln)
04 **Willi Schmid**

Landesverband der Tafeln in Mecklenburg-Vorpommern e. V.
(29 Tafeln)
05 **Frank Münzberger**
(bis November 2019 kommissarisch)

Tafel Niedersachsen/Bremen e. V.
(105 Tafeln)
06 **Manfred Jabs**

Tafel Nordrhein-Westfalen e. V.
(169 Tafeln)
07 **Wolfgang Weilerswist**

Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
(65 Tafeln)
08 **Sabine Altmeyer-Baumann**

Tafel Sachsen e. V. Landesverband
(42 Tafeln)
09 **Joachim Rolke**

Tafel Sachsen-Anhalt e. V. (33 Tafeln)
10 **Andreas Steppuhn**

Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V.
(61 Tafeln)
11 **Frank Hildebrandt**

Landesverband der Thüringer Tafeln e. V.
(32 Tafeln)
12 **Nico Schäfer**

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand bilden sie den Vorstand der Tafel Deutschland. Zentrale Aufgabe des Vorstandes ist die strategische Weiterentwicklung der Ehrenamtsorganisation. Ziel ist es, nachhaltige, zukunftsfähige Lösungen zu etablieren, um die Arbeit der Tafeln zu erleichtern. Hierfür ist es notwendig, grundsätzliche Fragen und die Ausrichtung der Verbandspolitik zu klären sowie die Interessen und Themen der Landesverbände in die Diskussion auf Bundesebene zu tragen. Zudem beschließt der Vorstand den Wirtschaftsplan.

Im Berichtsjahr haben sich die Vorstandsmitglieder mit der Auswertung der Ergebnisse der Zukunftswerkstätten und des Zukunftskongresses aus dem Jubiläumsjahr 2018 beschäftigt. Es wurde ein Strategiepapier zur Zukunft der Tafel-Bewegung mit den Schwerpunktthemen Ehrenamtsgewinnung, Digitalisierung, Spenden, Wirken in der Gesellschaft und Weiterentwicklung der bundesweiten Logistik erarbeitet. Des Weiteren wurde die Forderung der Tafeln nach einer staatlichen Unterstützung zur Grundfinanzierung der Tafel-Arbeit an Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierungen herangetragen. Diese ist notwendig, damit die Tafeln den Herausforderungen der Lebensmittelrettung und -weitergabe an bedürftige Menschen auch künftig gerecht werden können. Darüber hinaus wurde das Thema einer Aufwandsentschädigung für den geschäftsführenden Vorstand diskutiert. Der Vorstand traf sich zu insgesamt drei Sitzungen im Berichtsjahr. Zusätzlich fand ein Treffen der kleineren Landesverbände statt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der Tafel Deutschland regelt alle wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und personellen Angelegenheiten. Sie ist laut Satzung ebenfalls Organ des Verbandes und besondere Vertreterin nach § 30 BGB. Anhand der vom geschäftsführenden Vorstand übertragenen Aufgaben vertritt sie den Verband nach innen und außen. Die Geschäftsführerin bzw. der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes und des Vorstandes mit Antrags- und Rederecht teil. Sie bzw. er ist die Schnittstelle zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem geschäftsführenden Vorstand.

Entscheidungsprozesse

Evelin Schulz ist seit 16. November 2017 Geschäftsführerin der Tafel Deutschland. Zuvor war sie Leiterin der Geschäftsstelle.

Im Berichtsjahr besuchte Evelin Schulz einen Großteil der Mitgliederversammlungen der Landesverbände sowie die Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland in Köln und berichtete zur Arbeit des Tafel-Dachverbandes und der Geschäftsstelle. Darüber hinaus nahm Evelin Schulz 2019 zahlreiche Termine mit Politikerinnen und Politikern wahr, um die Forderung der Tafeln nach einer staatlichen Unterstützung zur Grundfinanzierung der Tafel-Arbeit voranzutreiben.

Geschäftsführerin Evelin Schulz.

GESCHÄFTSSTELLE

In der hauptamtlichen Geschäftsstelle des Tafel-Dachverbandes in Berlin laufen alle Fäden zusammen, um die Tafel-Arbeit vor Ort professionell zu unterstützen: Beschlüsse, die der ehrenamtliche Vorstand trifft, setzen die rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um.

WARENSPENDEN GERECHT VERTEILEN

Während die lokalen Tafeln viele Lebensmittelspenden beim Handel vor Ort abholen, fungiert der Dachverband als Ansprechpartner für Unternehmen, die Lebensmittel in großen Mengen spenden. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Waren aus Lagerbeständen, Überproduktionen oder Sortimentsumstellungen, die sonst vernichtet werden würden. Gemeinsam mit Logistikpartnern sorgt der Dachverband dafür, dass die Lebensmittel gerecht auf die Tafeln im Land verteilt werden. Die Basis dafür bildet ein eigens entwickeltes Logistiksystem. Ziel ist es – neben der gerechten Verteilung – die Transporte kostenlos oder zumindest vergünstigt zu ermöglichen. Seit 2019 setzt Tafel Deutschland mit dem Projekt „Tafel macht Zukunft" zudem auf die Entwicklung von digitalen Lösungen. Dadurch sollen Arbeitsprozesse erleichtert sowie die Menge der geretteten Lebensmittel durch die Tafeln erhöht werden.

Zuständige Mitarbeiterinnen:
- **Inga Leffers,** Referentin Verbandsprojekte und Projektleitung „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital"
- **Nathalie Matrak,** Referentin für Lebensmittel- und Sachspenden (bis November 2019, seitdem Referentin für Veranstaltungen und Vernetzungsprojekte)
- **Alina Scheufele,** Assistentin Lebensmittel- und Sachspenden und Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital" (seit März 2019)

GELDSPENDEN FÜR DIE MITGLIEDER EINWERBEN

Tafel Deutschland ist vom Berliner Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich grundsätzlich über private und privatwirtschaftliche Spenden. Seit 10 Jahren bescheinigt das DZI-Spendensiegel der Tafel Deutschland einen sorgfältigen und verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern und anderen Finanzmitteln. Die Kontaktpflege zu Spendern und Sponsoren ist eine zentrale Aufgabe der Tafel Deutschland. Das eingenommene Geld geht zum großen Teil an die Mitglieder, um ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene nachhaltig angelegte Projekte zu verwirklichen. Außerdem stellt der Dachverband den Tafeln Materialien zur Verfügung, mit denen sie um Spenden vor Ort werben können.

Zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
- **Felix Enge,** Referent für Unternehmenskooperationen und Projektspenden
- **Nora Hertel,** Referentin für private Geber, Stiftungen und Unternehmen
- **Angelika Krüger,** Sachbearbeiterin für Finanzen

Vera Joschko, Valerie Lukavsky, Felix Enge, Clara Steinmann, Tim Seifert, Anna Verres, Nathalie Matrak, Jana Mertes, Johanna Matuzak, Evelin Schulz, Miriam Kienle, Angelika Krüger, Gritt Parnemann, Belinda Heß, Ryan Harty, Nora Hertel (v. l. n. r.).

- **Gritt Parnemann,** Referentin für Finanzen
- **Nicole Santiana,** Referentin Fördermittel (seit Mai 2019)
- **Clara Steinmann,** Referentin für Finanzen und Verwaltung (seit Februar 2019)

TAFEL-THEMEN SETZEN

Die Interessen der Tafeln auf allen politischen Ebenen vertreten und sich in der Öffentlichkeit für die Belange der Kundinnen und Kunden einsetzen – diese Anliegen verfolgt der Dachverband mit ganzer Kraft. Die Tafel Deutschland ist Sprachrohr aller Mitgliedsverbände und steht dazu im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Medien. Neben vielen persönlichen Kontakten nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle die ganze Klaviatur der professionellen Kommunikation sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie sind auf Veranstaltungen präsent, veröffentlichen Publikationen und nehmen auf aktuelle Entwicklungen Bezug.

Bei der Kommunikation hilft die Herausbildung eines starken und gemeinsamen Images aller Tafeln, für das der Dachverband ebenfalls steht. Der gemeinschaftliche Markenauftritt sorgt dafür, dass die Tafeln als eine „Einheit in Vielfalt" wahrgenommen werden – auch wenn die Arbeitsweise der Tafeln vielfältig ist.

Zuständige Mitarbeiterinnen:
- **Annegret Hintze,** Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (seit Oktober 2019)
- **Valerie Lukavsky,** Assistentin Öffentlichkeitsarbeit (seit Februar 2019)
- **Johanna Matuzak,** Referentin Öffentlichkeitsarbeit (seit November 2019 in Elternzeit)
- **Anna Verres,** Pressesprecherin (seit Juni 2019, davor Referentin Kommunikation)

MITGLIEDER UNTERSTÜTZEN

Als zentrale Verwaltungsstelle informiert das Team der Berliner Geschäftsstelle die Mitglieder der Tafel Deutschland über aktuelle

Themen und hilft ihnen bei Fragen rund um die Tafel-Arbeit weiter. Kurze Wege und der direkte Draht zu den Ansprechpartnern erlauben den Mitgliedern eine schnelle und unbürokratische Abstimmung.

Zuständige Mitarbeiterinnen:
- **Vera Joschko,** Bürokoordinatorin
- **Michelle Mc Cuien,** Auszubildende (März bis September 2019)
- **Jana Mertes,** Referentin der Geschäftsführerin
- **Vera Willmann,** Assistentin des Vorsitzenden (seit April 2019)

INTERNATIONALEN AUSTAUSCH PFLEGEN

Tafel Deutschland pflegt den Kontakt zu internationalen Institutionen, Verbänden, Unternehmen sowie der Politik, da Armut und Lebensmittelverschwendung nicht an Landesgrenzen Halt machen. Aus diesem Grund engagiert sich der Dachverband seit 2014 als Partner in der European Food Banks Federation (FEBA) und ist seit März 2018 offizielles Mitglied und mit Jochen Brühl, Vorsitzender Tafel Deutschland e. V., auch im Vorstand der FEBA vertreten. Der Tafel-Dachverband arbeitet gemeinsam mit seinen internationalen Partnern an Lösungswegen, die den neuen und immer komplexer werdenden Herausforderungen, vor denen Tafeln heute stehen, gerecht werden. Um diese Arbeit weiter zu professionalisieren, wird ab 2020 eine Projektstelle in der Geschäftsstelle für die internationale Vernetzungsarbeit geschaffen.

PROJEKTE FÖRDERN

Der Tafel-Dachverband unterstützt seine Mitglieder mit der finanziellen Förderung nachhaltig wirksamer Projekte, die helfen, den Tafel-Betrieb zu sichern, Arbeitsprozesse erleichtern sowie zu sozialer Teilhabe, Ernährungsbildung und Integration von Tafel-Kundinnen und -Kunden beitragen. Die Projektförderung wird durch Unternehmenskooperationen sowie die Projektförderung einzelner Ministerien ermöglicht.

Zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
- **Sabine Felix,** Assistentin Verbandsprojekte (seit November 2019)
- **Ryan Harty,** Referent Projekt HeimatTafel
- **Belinda Heß,** Sachbearbeiterin für Lidl-Pfandspende und Finanzen
- **Miriam Kienle,** Projektkoordination Ernährungsbildung für Kinder und Jugendliche (bis November 2019, seitdem Referentin Öffentlichkeitsarbeit)

AUSTAUSCH ERMÖGLICHEN UND AKTIVE WEITERBILDEN

Die 2016 gegründete Tafel-Akademie fördern den Erfahrungsaustausch unter den Tafeln und bietet Weiterbildungsseminare für Tafel-Aktive an. Auf diese Weise sorgt die Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland für eine zunehmende Professionalisierung. Im Berichtsjahr nahmen 539 Menschen an 32 Veranstaltungen der Tafel-Akademie teil. Angeboten wurden Seminare zum Beispiel zu den Themen Finanzierung, Fundraising oder Konfliktmanagement. Mehr zur Arbeit der Tafel-Akademie auf Seite 53.

Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten 2019 in Teilzeit. Zudem unterstützen studentische Aushilfen die Arbeit der Hauptamtlichen: Sophie Kamrad (Fundraising), Alina Nitsche (Kommunikation), Sarah Peschutter (Finanzen) und Benny Werner (Bürokoordination).

VERGÜTUNG DER BELEGSCHAFT

Das Entgeltmodell ist angelehnt an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (TVÖD). Die verhandelten Entgelterhöhungen im öffentlichen Dienst (TVÖD Bund) werden übernommen. Die Vergütung innerhalb der einzelnen Gruppen wird differenziert nach einzelnen Kompetenzstufen.

Die Entgeltordnung 2019 (gemäß TVÖD Bund)

38,5-Stunden-Woche, 30 Urlaubstage pro Jahr bei einer 5-Tage-Woche, 6 Monate Probezeit, Zuschuss zum ÖPNV

Entgeltgruppe // Stufen

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Gruppe 1 Aushilfen/Trainnees	9,19 € Mindestlohn	10,00 €	12,00 €			
Gruppe 2 Assistenzen/ Sachbearbeiter/-innen	2.769	2.971	3.102	3.231	3.370	3.440
Gruppe 3 Sachbearbeiter/-innen, Referenten/-innen	2.952	3.168	3.223	3.399	3.751	3.878
Gruppe 4 Referenten/-innen	3.332	3.614	3.915	4.238	4.628	4.750
Gruppe 4a Referenten/-innen	3.457	3.804	4.119	4.478	4.973	5.242
Gruppe 4 b Projektleitungen Referenten/-innen	3.582	3.956	4.408	4.891	5.465	5.735
Gruppe 5 Referenten/-innen mit Teamleitungsaufgaben	3.997	4.335	4.685	5.093	5.587	5.843
Gruppe 6 Geschäftsführung TA	4.336	4.655	5.026	5.452	5.951	6.294
Gruppe 7 Geschäftsführung BV	4.788	5.141	5.481	6.005	6.518	6.855

Die Höhe der Vergütung wurde zur Veranschaulichung auf- bzw. abgerundet.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für eine 12-monatige Tätigkeit eine Ehrenamtspauschale von jeweils 720 Euro. Zudem wurden Aufwendungen für Reisen und Büromaterialien erstattet.

So wirkt die Tafel Deutschland für die Tafeln und Bedürftige

DAS LEISTET DIE TAFEL DEUTSCHLAND

Lebensmittel- und Sachspenden sammeln und gerecht verteilen.

Großspenden und Sonderspenden wie Tiefkühlkost, Kaffee, Konserven, Milchprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel, Hygieneartikel sowie Waren des täglichen Bedarfs.

Geldspenden gewinnen. Tafel-Projekte finanzieren.

Projekte für soziale Teilhabe: Kinder und Jugendliche, Senioren, geflüchtete Menschen. **Projekte für den einwandfreien Tafel-Betrieb:** Kühlung, Transport, Hygiene, Nachhaltigkeit.

Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und Armut schaffen.

Politische Kommunikation, Netzwerke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Unterstützung der Kommunikation der Tafeln vor Ort.

Informieren, beraten und weiterbilden.

Mitgliederbetreuung, Weiterbildungsangebote, Schulungen, Handreichungen.

DER NUTZEN FÜR DIE TAFELN

Die Tafeln können ihr Warenangebot erweitern.

Die lokalen Tafeln erhalten finanzielle Unterstützung für nachhaltig wirksame Projekte.

Die Bekanntheit der Tafeln steigt, ihre Themen werden wahrgenommen.

Die ehrenamtlichen Tafel-Aktiven erhalten Unterstützung.

DIE WIRKUNG FÜR TAFELN UND BEDÜRFTIGE

Die Tafeln können mehr Bedürftige unterstützen. Tafel-Kundinnen und -Kunden haben eine größere Auswahl und können sich ausgewogen ernähren.

Die Tafeln können Lebensmittel- und Warenspenden hygienegerecht verteilen. Zudem können sie Projekte umsetzen, die Tafel-Gästen Integration, soziale Teilhabe und Ernährungsbildung ermöglichen.

Die lokalen Tafeln stärken ihre öffentliche Position. Die Akquise von Spendengeldern sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – zwei wichtige Säulen für den Tafel-Betrieb – wird erleichtert.

Die ehrenamtliche Arbeit gewinnt an Professionalität und Routine. Das sichert den Tafel-Betrieb und damit die Unterstützung von Bedürftigen.

DIE FOLGEN VON ARMUT BEI TAFEL-KUNDINNEN UND -KUNDEN LINDERN UND LEBENSMITTEL RETTEN

GREMIEN UND ORGANE

Expertinnen und Experten bringen ihr Wissen ins Kuratorium ein.

DAS KURATORIUM

Das Kuratorium ist ein Expertengremium mit beratender Funktion. Seit 2014 beraten die Mitglieder des Gremiums den geschäftsführenden Vorstand in strategischen Fragen zur Verbandsentwicklung und fungieren als Tafel-Botschafterinnen und -Botschafter in ihrem jeweiligen Einflussbereich. Das Kuratorium hat sich im Jahr 2019 zu zwei Sitzungen zusammengefunden, um aktuelle Tafel-Themen zu erörtern. Dem Gremium gehörten Ende 2019 folgende Mitglieder an:

- **Jochen Brühl,** Tafel Deutschland e. V., Vorsitzender
- **Gerd Häuser,** Tafel Deutschland e. V., ehemaliger Vorsitzender
- **Marko Stelse,** Daimler AG, Head of Marketing Operations Mercedes-Benz Vans Europe
- **Veronika Pountcheva,** METRO AG, Global Director Corporate Responsibility
- **Ivonne Julitta Bollow,** METRO AG, Global Director Corporate Public Policy
- **Dr. Daniela Büchel,** REWE Group, Mitglied der Geschäftsleitung Rewe
- **Lionel Souque,** REWE Group, Vorstandsvorsitzender
- **Jürgen Kisseberth,** Schwarz KG

DER WISSENSCHAFTLICHE BEIRAT

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats beraten den Vorstand der Tafel Deutschland und geben Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung der Verbandsarbeit ab. In enger Zusammenarbeit mit der Tafel-Akademie forscht das Gremium zu den Themen Armut, Ehrenamt und Lebensmittelverschwendung. Dem wissenschaftlichen Beirat gehörten Ende 2019 folgende Mitglieder an:

- **Prof. Dr. Margot Dasbach,** Professorin für Wirtschaftslehre des Haushalts an der Fachhochschule Anhalt
- **Prof. Dr. Alexander Dietz,** Professor für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie an der Hochschule Hannover
- **Prof. Dr. Stefan Jung,** Professor für Sozial- und Diakoniemanagement an der Internationalen CVJM-Hochschule Kassel
- **Dr. Vera Schäfer,** langjährige Arbeit für den Dachverband u. a. Erarbeitung Handbücher Aufbau/Betrieb einer Tafel, Strategie, Aufbau der Geschäftsstelle, Aufbau Tafel-Datenbank, Tafel-Umfragen

BESONDERES AUFSICHTSORGAN

Das Besondere Aufsichtsorgan besteht aus sechs Personen, die auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Mitglieder werden für die Dauer von vier Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. In den Jahren ohne Mitgliederversammlung entlastet das Besondere Aufsichtsorgan den Vorstand und die Geschäftsführung der Tafel Deutschland im Auftrag der Mitgliederversammlung.

Stefan Evers, Mitglied des Besonderen Aufsichtsorgans, auf der Mitgliederversammlung 2019.

Auf der Mitgliederversammlung 2019 berichtete Stefan Evers, Mitglied des Besonderen Aufsichtsorgans, über die Arbeit des Gremiums im Jahr zuvor. Das Besondere Aufsichtsorgan hatte den geschäftsführenden Vorstand und die Geschäftsführerin der Tafel Deutschland e. V. für das Jahr 2017 entlastet. Zudem sprachen die Mitglieder des Tafel-Dachverbandes auf der Mitgliederversammlung 2019 dem Organ ihr Vertrauen aus und entlasteten es ebenfalls.

Folgende Mitglieder gehörten dem Besonderen Aufsichtsorgan im Berichtsjahr an:

- **Stefan Evers,** stellvertretendes Mitglied
- **Norbert Heinemann,** ständiges Mitglied und stellvertretender Sprecher
- **Franz-Josef Kirse,** ständiges Mitglied
- **Henriette Meier-Ewert,** bis 6. Juni 2019
- **Frank Müller-Penzlin,** stellvertretendes Mitglied
- **Prof. Dr. Annette Rabe,** ständiges Mitglied und Sprecherin seit 7. Juni 2019

THEMENBEZOGENE KOMMISSIONEN UND ARBEITSKREISE

Um wichtige Themen intensiv bearbeiten zu können, richtet der Tafel-Dachverband regelmäßig Kommissionen und Arbeitskreise ein. In diesen entwickeln Vorstandsmitglieder gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Tafeln themenbezogene Lösungsvorschläge, die in die Vorstandsarbeit einfließen.

Die Kommission „Satzung" traf sich im Januar 2019, um die Vorlage für eine geänderte Satzung zur Stimmrechtsübertragung vorzubereiten. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Aufwandsentschädigung" wurde auch die Möglichkeit einer Aufwandsentschädigung für den geschäftsführenden Vorstand in die Satzungsvorlage eingebracht, über die die Tafel-Vertreterinnen und -Vertreter im Rahmen der Mitgliederversammlung 2019 im Juni abstimmten. Im Januar 2019 kam zudem der Arbeitskreis „Strategiepapier" zu einer zweitägigen Sitzung zusammen. Dabei wurde das Strategiepapier „Zukunft der Tafel-Bewegung" erarbeitet, das der Mitgliederversammlung ebenfalls zur Abstimmung vorgelegt wurde. Darüber hinaus tagten unmittelbar vor der Mitgliederversammlung 2019 verschiedene Kommissionen zur Vorbereitung: die Zählkommission, die Antragsprüfungskommission sowie die Versammlungsleitung.

Im Zusammenhang mit der Lidl-Pfandspende tagten im Berichtsjahr zwei weitere Kommissionen: die Projektkommission, die die Kriterien für die Vergabe der Lidl-Pfandspendenaktion festlegt, und die Vergabekommission, die anhand der Förderrichtlinien über die Höhe der beantragten Förderung entscheidet.

Die Logistikerinnen und Logistiger der Landesverbände trafen sich im Berichtsjahr zweimal. Die Treffen des Arbeitskreises „Logistik" dienen in erster Linie dem allgemeinen Austausch zur Warenverteilung. Weitere Themen der Treffen waren der Ausbau der Tafel-Logistik in den Regionen, die Auswertung der bundesweiten Spendenaktionen im Berichtsjahr sowie die Chancen, durch Digitalisierung mehr Lebensmittel retten zu können.

Der Arbeitskreis „Bildung" ist das Beratungsgremium der Tafel-Akademie. Zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der zwölf Landesverbände gestaltet dieser das Seminarprogramm der Tafel-Akademie mit, beschließt Kooperationen zwischen Landesverbänden und der Tafel-Akademie und informiert beidseitig über Bildungsveranstaltungen. Der Arbeitskreis traf sich zu einer zweitägigen Sitzung im Oktober 2019 in Frankfurt/Main.

Die Schiedskommission tagte im Berichtsjahr zweimal. Sie vermittelt zwischen der Tafel Deutschland und deren Mitgliedern bei Konflikten. Gewählt werden die Mitglieder für eine Amtszeit von vier Jahren. Auf der Mitgliederversammlung im Juni 2019 in Köln wurde Rolf Göttner zum Vorsitzenden gewählt. Weitere Mitglieder sind Edeltraud Graeßner, Roland Jahn und Ute van Tulden.

WIE WIR HANDELN

VERANTWORTUNGSVOLL IM UMGANG MIT SPENDEN

Ohne die finanzielle Unterstützung von Spendern und Förderern wäre die Arbeit der Tafel Deutschland nicht möglich. Die Spenden stammen von Privatpersonen oder aus der Privatwirtschaft. Jedes Jahr erneut den Beweis zu erbringen, dass das Vertrauen der Unterstützer in die Tafel-Arbeit gerechtfertigt ist, ist zentrales Anliegen des Tafel-Dachverbandes. Entsprechend geht der Verband besonders verantwortungsvoll und sorgfältig mit Spendeneinnahmen um, unterzieht seiner Arbeit internen und externen Kontrollen und informiert transparent über die Mittelverwendung.

EINHEITLICH IN DER FÖRDERUNG

Der größte Teil der Spendengelder wird vom Dachverband an Tafeln vor Ort weitergeleitet, damit sie mit diesen Mitteln nachhaltig wirksame Projekte verwirklichen können. Im Berichtsjahr hat die Tafel Deutschland 84 Prozent der eingenommenen Spenden für lokale Tafel-Projekte eingesetzt. 13 Prozent aller Spendeneinnahmen wurden für die allgemeine Verwaltung aufgewendet und drei Prozent für die Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben.[1] Diese Ausgaben sind sinnvoll und im Interesse der Tafeln in Deutschland, weil sie Qualität und Verlässlichkeit in den Geschäftsprozessen sicherstellen und den Tafeln eine umfassende Unterstützung zukommen lassen. Eine Umlage auf die einzelnen Projekte gibt es nicht.

Um die Projekte der Tafeln vor Ort zum Erfolg zu führen, berät die Geschäftsstelle von Beginn an und begleitet den gesamten Prozess von der Antragstellung bis zur Abschlussdokumentation. Im Berichtsjahr konnte der Dachverband Bescheide für 258 Tafel-Projekte versenden. Die Ablehnungsquote war dabei gering.

PROFESSIONELL IN DER STEUERUNG

Die Tafel Deutschland gibt Gelder nur dann an ihre Mitglieder weiter, wenn die entsprechenden Kommissionen und das fachkundige Projektteam in der Berliner Geschäftsstelle dem zugestimmt haben. Zurzeit gibt es vier verschiedene Kommissionen, die die Förderung der Tafel-Projekte vor Ort professionell steuern und begleiten:

- Die Steuerungsgruppe, die aus Vorstandsmitgliedern besteht, verantwortet die Gesamtkoordination.
- Die Projektkommission entwickelt Projektkriterien und entsprechende Formulare.

[1] Die Aufteilung erfolgt auf Basis des Konzeptes „Werbe- und Verwaltungskostenausgaben Spenden sammelnder Organisationen" des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

Neben ihrem Kerngeschäft setzen viele Tafeln nachhaltig wirksame Projekte um, z. B. Ernährungsbildungsprojekte für Kinder und Jugendliche.

- Die Vergabekommission prüft die Anträge der Tafeln und entscheidet über die Mittelvergabe.
- Die Rechnungslegungs- und Prüfungskommission überwacht die Auszahlung und prüft die Verwendung der Spendengelder.

Die Kommissionen sind aus je drei Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Tafeln zusammengesetzt und haben die Befugnis, zu entscheiden. Den Vorsitz übernimmt Eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den Landesverbänden. Die Vorsitzenden besitzen kein Stimmrecht. Gleiches gilt für das Mitglied des Vorstandes, das jeweils eine Kommission berät.

Die Steuerungsgruppe besteht aus Vorstandsmitgliedern. In den einzelnen Kommissionen sind je drei Vertreterinnen oder Vertreter der örtlichen Tafeln entscheidungsbefugt. Eine Vertreterin oder ein Vertreter der Landesverbände übernimmt den Vorsitz, besitzt jedoch kein Stimmrecht. Zusätzlich berät je ein Vorstandsmitglied.

Die lokalen Tafeln müssen den Erfolg der eingesetzten Mittel nachweisen. Sie verpflichten sich nach der Durchführung eines Projekts, einen Verwendungsnachweis vorzulegen. Dazu gehören ein kurzer Sachbericht, Belegkopien und Kontoauszugskopien. Oft legen die Tafeln ergänzende Fotos und Presseartikel dazu.

SYSTEMATISCH IN DER KONTROLLE

Die Buchführung zu allen geförderten Tafel-Projekten wird in der Geschäftsstelle in Berlin gebündelt, um die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel sicherzustellen. Bei der internen Kontrolle wird systematisch vorgegangen: Die Arbeit der Geschäftsführung wird von Ausschüssen begleitet, Kommissionen begutachten die Projektförderung und der Schatzmeister prüft die Finanzlage. Wichtige Satzungsänderungen kann nur die Mitgliederversammlung bewilligen.

Ein Controlling-Bericht sorgt quartalsweise für transparente Informationen zur Finanzlage, um die bestmögliche wirtschaftliche und strategische Steuerung der Tafeln als Gesamtorganisation zu erreichen.

Die Tafeln können über das Intranet die Quartalsberichte einsehen. Zusätzlich sorgen Jahresberichte wie dieser für ausführliche und belastbare Informationen über das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr. Und: Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers AG prüft den Jahresabschluss der Tafel Deutschland nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung. Projekte, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, werden zusätzlich von den zuständigen Bundesministerien oder dem Bundesverwaltungsamt geprüft.

SCHLANK IN DER VERWALTUNG

Damit die Spenden, die der Dachverband einnimmt, sinnvoll und effektiv für die Arbeit seiner Mitglieds-Tafeln eingesetzt werden können, gilt es, den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: Geprüft + Empfohlen

Diese Anstrengungen werden anerkannt: Die Tafel Deutschland hat 2019 zum zehnten Mal in Folge das DZI-Spendensiegel erhalten. Wichtigstes Vergabekriterium dabei: Der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten muss im Vergleich zu den jährlichen Gesamtausgaben unter 30 Prozent liegen.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt sein Siegel seit 1992, um Spendern auf dem vielfach unübersichtlichen Markt sozialer Spenden- und Wohltätigkeitsorganisationen eine Orientierung zu geben. Organisationen wie die Tafel Deutschland werden durch das Siegel bestätigt, dass sie sorgfältig und verantwortungsvoll mit ihnen anvertrauten Spenden und anderen Finanzmitteln umgehen.

Um das Siegel zu erhalten, muss die Einhaltung der Leitlinien des DZI nachgewiesen werden. Dazu zählen die nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der eingehenden Spenden, eine wahre, eindeutige und sachliche Spendenwerbung und die regelmäßige Vorlage aller relevanten Unterlagen beim DZI. Dazu gehört auch, dass das Verhältnis der Ausgaben für Werbung und Verwaltung angemessenen sein müssen. Das Siegel wird nicht automatisch neu vergeben, sondern der entsprechende Antrag muss jedes Jahr neu gestellt werden.

TRANSPARENT IN DER DARSTELLUNG

Welche Projekte wie viel Geld erhalten, stellt die Tafel Deutschland transparent und nachvollziehbar dar. Wie in den Jahren zuvor veröffentlichte der Dachverband auch 2019 Kennzahlen, Ziele, Aktivitäten und Entscheidungsträger im Rahmen der Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International.

Diese Informationen werden auf den verschiedenen Kommunikationskanälen der Tafel Deutschland veröffentlicht. Dazu gehören zum Beispiel die Internetseite www.tafel.de, die Facebook-Seite des Dachverbandes, das Verbandsmagazin Feedback oder dieser Jahresbericht.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

WIE WIR UM UNTERSTÜTZUNG WERBEN

Um Bedürftigen die Hilfe anbieten zu können, die sie brauchen, setzen die Tafeln auf die breite Unterstützung aus Wirtschaft und Gesellschaft: Händler, Hersteller und ihre engagierten Mitarbeitenden spenden überschüssige Lebensmittel und andere Sachgüter. Viele weitere Unternehmen, Privatpersonen und Institutionen unterstützen die Tafel-Arbeit finanziell, pro bono oder packen selbst mit an. Rund 60.000 Helferinnen und Helfer spenden regelmäßig ihre Zeit und setzen sich mit großer Leidenschaft für die gute Sache ein, um den Tafel-Betrieb aufrechtzuhalten.

NATIONALE UND INTERNATIONALE KONTAKTE KNÜPFEN

Während die Tafeln und ihre Landesverbände gute Verbindungen zu ihren lokalen und regionalen Spendern und Sponsoren pflegen, ist Tafel Deutschland vorrangig auf nationaler und internationaler Ebene aktiv. Der Dachverband kümmert sich darum, neue Spender und Sponsoren zu finden und langfristig an die Tafeln zu binden. Dank der internationalen Vernetzung von Tafeln und Lebensmittelbanken, die Tafel Deutschland auch im Rahmen der European Food Banks Federation-Mitgliedschaft vorantreibt, werden global aufgestellte Unternehmen und Institutionen als Förderer immer bedeutender.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und der Vorstand von Tafel Deutschland knüpfen und halten Kontakte zu großen überregionalen Gebern. Die Arbeit der Berliner Geschäftsstelle als Servicestelle der Tafeln und bundesweites Sprachrohr gegen Armut und Lebensmittelverschwendung ist nur mit kontinuierlicher Unterstützung durch teils langjährige Unternehmenspartner, Stiftungen, Fördermitglieder und weiterer privater Spender möglich. Den Großteil der eingenommenen Spendengelder leitet Tafel Deutschland an die Mitgliedstafeln weiter.

SONDERKONDITIONEN AUSHANDELN

„Wozu brauchen Tafeln eigentlich Geld? Die Helferinnen und Helfer machen das doch ehrenamtlich und die Lebensmittel sind auch gespendet." – So denken immer noch viele Menschen, die von den Tafeln um Unterstützung gebeten werden. Doch Tafeln müssen Fahrzeuge kaufen, instandhalten und betanken, um die Lebensmittelspenden von den Händlern abzuholen. Auch Kosten für den Betrieb der Lagerungs- und Ausgabestellen, zum Beispiel für Spülmaschinen oder Kühlzellen, fallen an. Gerade bei größeren Anschaffungen ist die finanzielle Unterstützung über Tafel Deutschland wichtig. Bei Ausgaben etwa für das Tafel-Büro und Reinigungsprodukte sorgen zudem bundesweite Sonderkonditionen dafür, dass die Kosten im Tafel-Alltag im Rahmen bleiben. Auch für ergänzende Projekte wie Kochkurse, Seniorentreffs oder Kinderfreizeiten können Tafeln Gelder beim Dachverband beantragen. Nicht zuletzt wollen auch Ausgaben für die Qualifizierung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, beispielsweise zum Thema Ladungssicherheit, finanziert werden.

GEMEINSAM LEBENSMITTEL RETTEN

Tafel Deutschland knüpft und hält Kontakte zu den Zentralen der großen Einzelhandelsketten und verhandelt und plant „Kaufeins-mehr"-Aktionen, die gerade zu Weihnachten beliebt sind. Die Lebensmittelverschwendung einzudämmen, ist inzwischen ein übergeordnetes Umweltziel aller Akteure in der Lebensmittelbranche geworden. Daher arbeitet Tafel Deutschland vermehrt auch mit Herstellern zusammen, um Überschüsse abzunehmen, und investiert in den Ausbau der Tafel-Logistik. Auch mit Start-ups, die Lebensmittelrettung als Geschäftsmodell betreiben, ist Tafel Deutschland kontinuierlich im Austausch, um das gemeinsame Ziel, möglichst viele Lebensmittel vor der Vernichtung zu retten, zu erreichen.

Trotz Ehrenamt und gespendeter Lebensmittel – nur mit finanzieller Unterstützung können die Tafeln ihren Betrieb am Laufen halten.

WIE WIR FUNDRAISING BETREIBEN

Dauerhafte Förderer für die Tafel-Arbeit zu gewinnen und langfristig zu binden, ist Ziel des Fundraisings bei Tafel Deutschland. Im Jahr 2019 wurde die im Vorjahr erarbeitete Fundraising-Strategie weiter umgesetzt. Sie zielt darauf ab, neue Finanzierungssäulen aufzubauen und dadurch Risiken zu verringern. 2019 ist es Tafel Deutschland gelungen, bestehende Partnerschaften zu festigen und wichtige neue Unterstützer mit einer langfristigen Perspektive hinzuzugewinnen. Die Einnahmen aus Spenden und Sponsorings konnten dadurch im Berichtsjahr gesteigert werden.

GROSSE UNTERNEHMEN ALS HAUPTPARTNER GEWINNEN

Große und mittelständische Unternehmen mit ihren Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden bleiben die wichtigsten Förderer. 2019 wurde die Zusammenarbeit mit dem finanziellen Hauptsponsor der Geschäftsstelle, der METRO AG, um weitere drei Jahre verlängert. Als neuer Förderer der Tafel-Arbeit konnte der internationale Lebensmittelhersteller General Mills gewonnen werden. Auch ALDI SÜD, langjähriger Lebensmittelspender der Tafeln, war 2019 erstmals CSR-Partner: Umgesetzt wurde eine Kundenspendenaktion zu Gunsten der lokalen Tafeln sowie eine finanzielle Unterstützung des Dachverbandes.

CSR-PARTNER AUS NEUEN BRANCHEN FINDEN

Der Bereich Fundraising hat – in enger Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Vorstand und der Geschäftsführung – neue Unternehmen aus verschiedenen Branchen kontaktiert. Die Gesprächspartner sind Firmen, deren Geschäftsfelder Anknüpfungspunkte zu den Themen der Tafeln aufweisen, zum Beispiel Lebensmittelrettung, gesunde Ernährung, Verpackung, Mobilität, Logistik und Sicherheit sowie digitale Teilhabe. Auch hier konnten wichtige Kooperationen angebahnt werden. Immer öfter äußerten Unternehmen den Wunsch, auch Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden Angebote in einer Kooperation mit den Tafeln zu eröffnen. Für freiwilliges Engagement sind die mehr als 940 Tafeln in ganz Deutschland gut aufgestellt. Sehr beliebt war in der Vorweihnachtszeit die Aktion „Spenden statt Geschenke“, bei der sich Unternehmen für die Tafeln engagieren und als soziale Unternehmen zeigen können.

FÖRDERMITGLIEDER UND PRIVATE GEBER GEWINNEN

Die Gruppe der mehr als 650 Fördermitglieder und der privaten Spender entwickelt sich zu einer immer wichtigeren Stütze für die Tafel-Arbeit. Tafel Deutschland warb aktiv um neue Fördermitglieder, zum Beispiel mit der Kampagne „Schau über den Tellerrand“, die die IKEA-Restaurants ermöglicht hatten.

„BRÜCKEN BAUEN“ MIT EINER TESTAMENTSSPENDE

Für Menschen, die Gutes tun möchten, gibt es bei den Tafeln eine weitere Möglichkeit: Tafel Deutschland hat im Berichtsjahr den Ratgeber „Brücken bauen“ veröffentlicht. Er gibt Interessierten einen Überblick darüber, wie sie mit ihrem Testament die Tafel-Arbeit unterstützen und Bedürftigen helfen können. Mit dieser Form der Spende können Menschen die Tafel-Arbeit weit über ihre Lebenszeit hinaus unterstützen und so eigene Werte und Maßstäbe an diejenigen weiterreichen, die nachkommen. Die Broschüre gibt erste Informationen über die Arbeit der Tafeln sowie die rechtlichen Voraussetzungen für eine Testamentsspende.

Ein Testament aufzusetzen, ist immer eine sehr persönliche Angelegenheit. Es gibt auch Fragen, die nur eine Fachanwältin oder ein Fachanwalt für Erbrecht klären können. Zu diesem Zweck arbeitet Tafel Deutschland mit der Deutschen Interessensgemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge (DIGEV) zusammen. Tafel Deutschland vermittelt auf Wunsch ein kostenloses erstes Beratungsgespräch.

DIGEV
Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V.

ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DER SPENDEN AN DIE TAFELN

Im Jahr 2019 hat die Tafel Deutschland Geld-, Sach- und Dienstleistungsspenden im Gegenwert von rund 10 Millionen Euro erhalten. Die Summe ergibt sich aus finanziellen Zuwendungen, gespendeten Dienstleistungen sowie dem Warenwert von Lebensmittel- und Sachspenden, für die der Dachverband den Spenderinnen und Spendern eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt hat. Lebensmittel- und Sachspenden, für die keine Spendenquittungen ausgestellt wurden, gehen nicht in die Spendensumme ein.

ENTWICKLUNG DER GELD- UND DIENSTLEISTUNGS-SPENDEN

Im Berichtsjahr hat die Tafel Deutschland Geldspenden im Gesamtwert von rund 4 Millionen Euro erhalten. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von rund 800 Tsd. Euro. Ein großer Teil der Zuwendungen (2,3 Millionen Euro) wurde durch die Lidl-Pfandspende generiert, bei der Kundinnen und Kunden den Gegenwert ihres Flaschenpfandes in den Lidl-Filialen an die Tafel Deutschland spendeten.

Der Tafel-Dachverband wurde 2019 zudem mit Dienstleistungsspenden und Spenden aus Zahlungsverzicht in Höhe von 181 Tsd. Euro unterstützt. In der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Seite 58) wird diese Summe im Bereich Geldspenden berücksichtigt.

ENTWICKLUNG DER SACHSPENDEN

Das Spendenvolumen der Sachspenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht: Im Jahr 2019 wurden 12.615 Paletten Ware über den Tafel-Dachverband an die Landesverbände verteilt. Gründe für die Steigerung sind unter anderem der Ausbau der Logistiklager der einzelnen Landesverbände sowie die Gewinnung neuer Spenderinnen und Spender .

Die Sachspenden, die durch die Quittungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und damit im Jahresabschluss ausgewiesen sind, haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Die Ausstellung der Sachspendenbescheinigungen lag im Berichtsjahr bei einem Wert von rund 5,8 Millionen Euro. Das ist eine Steigerung um 2,5 Millionen Euro im Vergleich zum Jahr 2018.

WEITERE EINNAHMEN

Zusätzlich zu den Geld- und Sachspenden erzielte die Tafel Deutschland im Berichtsjahr weitere Einnahmen. Darunter fallen u. a.:

- Die Einnahmen aus Sponsorings in Höhe von 504 Tsd. Euro.
- Die Mitgliedsbeiträge der Tafeln in Höhe von 115 Tsd. Euro. Der Monatsbeitrag pro Tafel liegt seit über zehn Jahren unverändert bei 10 Euro.
- Zuschüsse aus öffentlicher Hand in Höhe von 424 Tsd. Euro.
- Bußgelder in Höhe von 3 Tsd. Euro.
- Erlöse aus dem Tafel-Shop in Höhe von 49 Tsd. Euro.

Tafel Deutschland stellte im Berichtsjahr 2.933 Spendenbescheinigungen für Geldspenden aus, 560 für Lebensmittel- und Sachspenden sowie 18 für Dienstleistungsspenden. Dies ist eine Erhöhung um 43 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

DACHVERBAND, LANDESVERBÄNDE, TAFELN: DIE VERTEILUNG DER SPENDEN

Die Tafel Deutschland leitet einen Großteil der eingeworbenen Geld- und Sachmittel an die Tafel-Arbeit vor Ort und an die Landesverbände in den Regionen weiter. 2019 wurden Geld- und Sachleistungen im Wert von 8,5 Millionen Euro weitergegeben. Das entspricht 78 Prozent aller Ausgaben. 2,4 Millionen Euro verwendete der Tafel-Dachverband zur Deckung seiner Ausgaben. Im Vorjahr wurden Spenden im Wert von 6,3 Millionen Euro – 74 Prozent aller Ausgaben – weitergeleitet.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 12.615 Paletten unterschiedlicher Waren über den Tafel-Dachverband an die Landesverbände und somit an die Tafeln vor Ort verteilt. Hierzu zählten u. a. 584 Paletten mit Haushaltsartikeln sowie Kleidung von Tchibo, 1.155 Paletten Tiefkühlpizzen von Nestlé Wagner, 346 Paletten Schokoladenprodukte von Mondelēz sowie Molkereiprodukte der Firmen Arla und Danone mit 1.792 bzw. 223 Paletten. Und auch die Firma L'Oréal spendete 2019 insgesamt 203 Paletten Hygiene- und Pflegeprodukte sowie weitere Sachspenden an die Tafeln.

Die zwölf ehrenamtlichen Landeslogistiker kümmern sich darum, dass Spenden flächendeckend und gerecht verteilt werden. Sie vermitteln die Waren an die lokalen Tafeln oder die Tafel-Verbünde in der Region, die die Lagerung, den Transport und die Verteilung der Spenden organisieren.

2019 waren folgende Personen für die Landeslogistik verantwortlich:

- Baden-Württemberg: Angie Reinecke
- Bayern: Manfred Schneider
- Berlin/Brandenburg: Karina Bauer (bis Dezember 2019 Klaus Spangemacher)
- Hessen: Erich Lindner
- Mecklenburg-Vorpommern: Rene Albrecht
- Niedersachsen/Bremen: Beate Kiehl und Andreas Schröder
- Nordrhein-Westfahlen: Evelin Kannemann
- Rheinland-Pfalz/Saarland: Gerhard Welauer
- Sachsen: Dietmar Haase
- Sachsen-Anhalt: Holger Franke und Ute van Tulden
- Schleswig-Holstein/Hamburg: Olf Leder
- Thüringen: Erhard Dunkel

Bundesweit verteilte Paletten der Tafel Deutschland an die Landesverbände

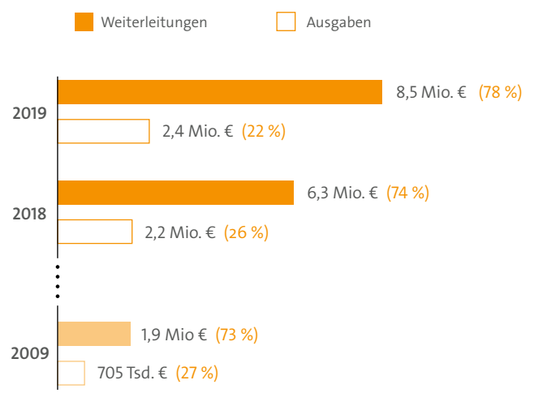
Bundesland	2016	2017	2018	2019
Berlin/Brandenburg	1.089	1.374	613	676
Baden-Württemberg	1.990	2.455	2.072	2.185
Bayern	1.129	1.266	1.000	1.277
Hessen	487	852	858	619
Mecklenburg-Vorpommern	947	1288	935	1.182
Niedersachsen/Bremen	503	745	570	801
Nordrhein-Westfalen	1.435	2.200	1.683	2.655
Rheinland-Pfalz/Saarland	1.292	833	606	965
Schleswig-Holstein/Hamburg	459	415	344	544
Sachsen	651	713	459	590
Sachsen-Anhalt	432	463	575	790
Thüringen	423	382	333	331
Gesamt	**10.864**	**12.932**	**10.066**	**12.615**

Durch die Zunahme der Spenden im Berichtsjahr wurde deutlich, dass die Lagerkapazitäten der Landeslogistik nicht mehr ausreichend sind. Trotz einer finanziellen Unterstützung der Landeslogistik von 480 Tsd. Euro, konnten 2019 nicht alle angebotenen Waren angenommen werden. 1.779 Paletten mussten aufgrund fehlender Kapazitäten abgelehnt werden.

Die Logistikerinnen und Logistiker der Länder trafen sich im November 2019 zum Arbeitskreis Logistik.

Für die Annahme und Verteilung von Großspenden sind Lagerflächen, insbesondere im Kühl- und Tiefkühlbereich sowie Transportmöglichkeiten unerlässlich. Ein Ausbau der Lagerkapazitäten der Tafel Deutschland ist deshalb notwendig, um mehr Lebensmittel retten zu können. Dies ist auch vor dem Hintergrund des UN-Nachhaltigkeitsziels, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbieren, von großer Relevanz. Tafel Deutschland ist dafür auf die Unterstützung von Produzenten, Logistik-Unternehmen und finanzieller Hilfen, u. a. durch die öffentliche Hand, angewiesen.

Ausgaben und Weiterleitungen der Tafel Deutschland



HERAUSRAGENDE UNTERSTÜTZER

Zahlreiche Unternehmen und Institutionen unterstützten die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes im Berichtsjahr auf vielfältige Art und Weise, etwa mit finanziellen Zuwendungen, Sachspenden, Dienstleistungen, Sonderkonditionen, Spendenaktionen, Know-how, Anzeigenschaltungen oder im Rahmen von Veranstaltungen. Nur dank dieser Unterstützung ist die Tafel-Arbeit erst möglich. Mit ihrem Beitrag engagieren sich die Partner, Förderer und Fürsprecher der Tafeln aktiv gegen Armut und Lebensmittelverschwendung.

HAUPTPARTNER DER TAFELN

Seit 2006 fördert die **METRO AG** den Tafel-Dachverband als finanzieller Hauptsponsor und unterstützt damit eine professionelle Gesamtkoordination des Tafel-Betriebes sowie die internationale Vernetzung mit Lebensmittelbanken und die Beratung von Tafel-ähnlichen Initiativen im Ausland. Im Berichtsjahr konnte die Partnerschaft um weitere drei Jahre verlängert werden. Zudem tourte die von der METRO AG finanzierte Ausstellung „Love the waste – verteilen statt verschwenden" zum Thema Lebensmittelverschwendung und -wertschätzung 2019 durch Deutschland. Die Märkte der Vertriebslinie METRO und von real- spendeten regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln.

Lidl Deutschland unterstützt die Arbeit der Tafeln seit 2008 mit der Lidl-Pfandspende. Im Berichtsjahr wurden dadurch über 2 Millionen Euro Spenden der Lidl-Kundinnen und -Kunden gesammelt. Seit Beginn der Aktion wurden bis Ende 2019 über 18 Millionen Euro gespendet. Über 2.500 Tafel-Projekte konnten dank dieser Summe bisher umgesetzt werden. Im Jubiläumsjahr 2018 spendete Lidl eine Million Euro für den Tafel-Zukunftsfonds, die seither in den Ausbau der digitalen Prozesse der Lebensmittelabgabe investiert werden. Im Berichtsjahr spendete das Unternehmen noch einmal 500.000 Euro für den Zukunftsfonds. Damit konnten vor allem Fort- und Weiterbildungen der Tafel-Aktiven ermöglicht werden.

Im Herbst 2019 fand in allen Lidl-Märkten die erste digitale „Kauf-1-mehr"-Aktion statt: Kundinnen und Kunden spendeten Gutscheinkarten, die Lidl in haltbare Lebensmittel sowie Hygieneartikel umwandelte. 81 Tonnen Produktspenden konnten an die Tafeln weitergeleitet werden.

Die **REWE Group** hat 2019 als Hauptsponsor das Bundestafeltreffen in Köln sowie den bundesweiten Tafel-Tag unterstützt. Bei der Spendenaktion „Gemeinsam Teller füllen" spendeten die Kundinnen und Kunden bei REWE, Nahkauf und weiteren REWE Group-Vertriebslinien vorbereitete Tüten mit haltbaren Lebensmitteln direkt an die Tafeln vor Ort. Insgesamt kamen Waren im Wert von mehr als 2,4 Millionen Euro zusammen, die REWE um Lebensmittel und Hygieneartikel im Wert von 200.000 Euro aufstockte. Das Schulfrühstücksprojekt „Power Kiste", das die Tafel Deutschland in Kooperation mit der REWE Group sowie Partnern aus der Industrie durchführt, wurde im Jahr 2019 fortgeführt. Im Rahmen der Kooperationspartnerschaft der Stiftung 1. FC Köln mit dem Tafel-Dachverband in der Bundesliga-Saison 2019/2020, stellte die REWE Group der Tafel Deutschland gemeinsam mit dem Verein im Dezember u. a. den Werbeplatz auf der Trikotbrust des 1. FC Köln zur Verfügung. Die REWE Group ist Hauptpartner des 1. FC Köln.

Ein langjähriger Hauptpartner und Sponsor der Tafel Deutschland ist die **Daimler AG,** die mit ihrer Marke Mercedes-Benz die Tafel-Arbeit unterstützt. Seit 1998 können die Tafeln Transportfahrzeuge und Serviceleistungen zu Sonderkonditionen beziehen. Im Berichtsjahr übergab Ola Källenius, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, den 1.000. Transporter an die Tafel Kassel. Die Daimler AG unterstützt zudem Tafel-Veranstaltungen und berät beim Thema E-Mobilität. Seit September wird der eVito zu Tafel-Sonderkonditionen angeboten. Der Elektro-Sprinter soll bald folgen. Der erste Tafel-eVito, eine Spende an die Tafel Deutschland, ist seit August 2019 im Einsatz.

WEITERE FÖRDERER DER TAFEL-ARBEIT

Coca-Cola European Partners fördert die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes regelmäßig mit Geld- und Sachspenden und unterstützt bei Veranstaltungen. 2019 baute Coca-Cola den bisherigen Engagement-Schwerpunkt aus: Jährlich werden von nun an 125.000 Euro für die Arbeit der Tafel Jugend bereitgestellt. Diese fließen in Aktionen zur Nachwuchsgewinnung und in die Förderung der Vernetzung junger Tafel-Aktiver. Arbeitseinsätze bei lokalen Tafeln sind zudem ein fester Teil der Ausbildung bei Coca-Cola. Im Rahmen der Aktion „LokalLiebe“ spendete Coca-Cola darüber hinaus rund 69.000 Euro an Tafel Deutschland und mehrere lokale Tafeln.

Netto Marken-Discount unterstützt die Arbeit der Tafeln regelmäßig mit Lebensmittelspenden und Spendenaktionen. Im Berichtsjahr fanden zwei Aktionen statt, bei denen die Netto-Kundinnen und -Kunden ihr Flaschenpfand zugunsten der Tafeln spenden konnten. Insgesamt kam eine Spende in Höhe von rund 42.000 Euro für die Tafel Deutschland zusammen.

Im vierten Jahr in Folge erhielt die Tafel Deutschland im Berichtsjahr eine Spende in Höhe von 80.000 Euro von **The Global Foodbanking Network**. Die Spendengelder fördern den Ausbau der Tafel-Logistik auf Bundesebene sowie die regionale Logistik der Tafeln in der Rhein-Neckar-Gegend. Die Spende wird durch die „Fill Your Tank“-Initiative der **Enterprise Rent-A-Car Foundation** ermöglicht, welche zum 60. Jubiläum der Firma im Jahr 2017 ins Leben gerufen wurde.

Der Lebensmittelhersteller **General Mills** spendete im Berichtsjahr rund 69.500 Euro an die Tafel und ermöglicht so unter anderem den Ausbau und die Weiterentwicklung der Tafel-Logistik beim Dachverband und im Raum Hamburg sowie die europäische Zusammenarbeit im Bereich Lebensmittelrettung. General Mills-Mitarbeiter engagieren sich zudem ehrenamtlich für die Hamburger Tafel. Die Unterstützung erfolgt im Rahmen der Kooperation mit der European Food Banks Federation.

Im Rahmen ihrer Weihnachtsaktion „Ein Teil mehr kaufen und Gutes tun!“ unterstützte die Handelskette **ALDI SÜD** gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden die Tafeln im Dezember 2019 mit Lebensmittel- und Sachspenden. ALDI SÜD stockte die Spende zudem um rund 64.000 Euro auf. Darüber hinaus spendet ALDI SÜD regelmäßig Lebensmittel an die lokalen Tafeln.

Die **DKB-Bank** unterstützt die Arbeit der Tafeln mit einer besonderen Aktion: Kundinnen und Kunden der Bank bekommen eine Prämie, sobald sie einen neuen Kunden werben. Eine Prämie, die zur Auswahl steht, ist eine 25-Euro-Spende für die Tafel, die speziell für ihre Arbeit gegen Altersarmut eingesetzt wird. Im Berichtsjahr kamen 21.000 Euro zusammen, die die DKB-Bank um rund 13.000 Euro aufstockte.

Share verkauft Lebensmittel und Hygieneartikel über die eigene Website sowie über Partner mit einem Charity-Anteil, der gemeinnützigen Organisationen zugutekommt. 2019 unterstützte share den Tafel-Dachverband durch den Verkauf von Vollmilchschokolade sowie durch eine besondere Spendenaktion in den REWE-Märkten im November. Insgesamt kamen so rund 32.000 Euro zusammen, die für den Ausbau der Tafel-Logistik eingesetzt werden.

Die **Sika Deutschland GmbH** mit dem Schwerpunkt Entwicklung und Produktion von Spezialitätenchemie für die Bau- und produzierende Industrie zählt seit vier Jahren zu den Unterstützern der Tafel-Arbeit. Im Berichtsjahr unterstützte Sika die Arbeit der Tafel Deutschland erneut mit einer Spende in Höhe von 30.000 Euro.

Die Restaurants, Franchisenehmer und Gäste der Schnellrestaurantkette **Kentucky Fried Chicken** unterstützten die Arbeit der Tafeln auch 2019 im Rahmen der weltweiten „add HOPE“-Kampagne mit Wechselgeld-Spenden und über den Verkauf von Charity-Menüs. Für eine Aktion Ende 2018 erhielt die Tafel Deutschland rund 21.000 Euro. Seit Ende 2019 spenden teilnehmende KFC-Restaurants zudem nach Möglichkeit gegartes Geflügelfleisch an Tafel-Standorte, die ein warmes Mittagessen anbieten.

Darüber hinaus haben folgende Förderer die Tafel Deutschland mit Summen von 5.000 Euro oder mehr unterstützt:
Beko Deutschland GmbH, Coca-Cola European Partners, Chiquita Europe B.V., digame mobile GmbH, Ehrmann AG, Friesland-Campina, Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Groupon AG, Rabobank International Frankfurt, Takko hilft e. V., Tetra Pak GmbH und Co. KG, Unilever Deutschland GmbH, Webinc GmbH & Co. KG, Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Zentis GmbH & Co. KG.

WICHTIGE LEBENSMITTEL- UND SACHSPENDER FÜR DIE TAFELN

Fast alle Einzelhandelsketten unterstützen die Tafel bundesweit mit Lebensmittelspenden. Dazu gehören: ALDI Nord, ALDI SÜD, EDEKA, Lidl, METRO, Kaufland, Marktkauf, Netto Marken-Discount, Norma, Penny, real-, REWE und Spar.

Darüber hinaus spendeten im Berichtsjahr vor allem Lebensmittelhersteller große Mengen Ware über die Tafel Deutschland an die Tafeln vor Ort.

Von **Ferrero** haben die Tafeln Schokoladenprodukte erhalten, die sie in ganz Deutschland an die Tafel-Gäste verteilen konnten.

Mondelēz International unterstützt die Tafeln bundesweit seit vielen Jahren mit Molkereiprodukten und unterschiedlichen Süßwaren aus ihrem Sortiment.

Seit vielen Jahren unterstützt **Nestlé Wagner** die Tafeln in großem Stil mit der kostenlosen Anlieferung von Tiefkühlpizzen.

Im Jahr 2019 spendete **L’Oréal** erneut große Mengen unterschiedlichster Produkte, u. a. Haarshampoo, Handcreme und Deospray, an die Tafeln im gesamten Bundesgebiet.

Das Hamburger Familienunternehmen **Tchibo** spendete im Berichtsjahr Lebensmittel sowie verschiedene Non-Food-Produkte an die Tafeln in Deutschland.

Die europäische Molkereigenossenschaft **Arla Foods** spendete im Berichtsjahr große Mengen verschiedener Milchprodukte an die bundesweiten Tafeln. Die Zusammenarbeit mit den Tafeln ist für das Unternehmen ein wichtiger Baustein auf seinem Weg zu weniger Lebensmittelverschwendung und mehr Nachhaltigkeit.

Der Lebensmittelkonzern **Danone** spendete 2019 ebenfalls Waren im großen Stil an die Tafeln in Deutschland. Die Tafeln freuten sich über ein breites Spektrum verschiedener Molkereiprodukte.

Gesunde Getränke für die Tafeln: Die **Innocent Alps GmbH** spendete 2019 Smoothies in verschiedenen Geschmacksrichtungen sowie pflanzliche Milchalternativen, wie Hafer- und Mandeldrinks.

Die **ECC Ecological Cleaning and Care GmbH** spendete im Berichtsjahr Haushaltsprodukte rund um Pflege und Reinigung an die Tafeln. Zu ihnen gehören Marken wir Erdal, Frosch und tana.

DIENSTLEISTUNGSSPENDEN UND SONDERKONDITION FÜR DEN TAFEL-BETRIEB

Unternehmen aus verschiedenen Branchen unterstützen die Tafeln kostenfrei oder zu vergünstigten Preisen mit Manpower und Know-how. Für den Transport und die Lagerung von Lebensmitteln bieten sie Reparaturen, vergünstigten Kraftstoff oder Kühlanlagen an. Auch bei der Durchführung von Veranstaltungen können die Tafeln auf Unterstützung von Dienstleistern zählen. Agenturen und Grafiker bieten beratende Unterstützung für Veranstaltungen und grafische Leistungen für die Gestaltung von Publikationen an.

Einige Partner unterstützen die Tafeln schon seit vielen Jahren: Die **METRO AG** und die **Tana Chemie GmbH** bieten Hygieneschulungen an, der **Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC)** stellt den Tafeln kostenlosen Pannenschutz und Rechtsschutzversicherungen für Tafel-Fahrzeuge zur Verfügung. **Ifco Systems** unterstützten die Lebensmittelrettung mit gesponserten Transportern und gespendeten Transportbehältern.

LOGISTIK-PARTNER UNTERSTÜTZEN BEI DER VERTEILUNG VON WAREN UND LEBENSMITTELN

Durch die EU-Lebensmittelgesetze sind die Tafeln dazu verpflichtet, beim Transport von Lebensmitteln die Kühl- und Tiefkühlkette lückenlos einzuhalten. Wenn Tafeln keine eigenen Kühl- oder Tiefkühlfahrzeuge besitzen und sie keine Kapazitäten dafür haben, sind sie auf Unterstützung angewiesen. Frische Lebensmittelspenden können aufgrund großer Entfernungen oft nicht aus anderen Regionen abgeholt werden. Um trotz dieser Hürden eine gerechte Verteilung zu gewährleisten, unterstützen externe Speditionspartner mit kostenlosen oder vergünstigten Transport-Dienstleistungen sowie mit kostengünstigen Zwischenlagern.

Das Unternehmen **TNT,** Anbieter von Business-to-Business Expressdienstleistungen, transportiert für die Tafeln kostenlos Warenspenden – inzwischen von drei Standorten aus – durch das Bundesgebiet. Tafel-Fahrer können außerdem kostenfrei an Schulungen von TNT teilnehmen.

Das Logistik-Unternehmen **Nordfrost** bietet den Tafeln Sonderkonditionen für Transport und Lagerung von gekühlten Lebensmittelspenden an.

Bei dem Kühlsystem-Hersteller **Viessmann** können Tafeln Kühl- und Tiefkühlzellen sowie Gewerbekühlschränke zu Sonderkonditionen erwerben.

Bei der Firma **re-bax GmbH & Co. KG** können die Tafeln zu einem Sonderpreis verschiedene Thermohauben wählen, die bei einem temperaturabhängigen Warentransport helfen.

KOSTENFREIE DIENSTLEISTUNGEN UNTERSTÜTZEN DIE ARBEIT DES DACHVERBANDES

Die Tafel Deutschland erhält neben Lebensmittel- und Sachspenden immer wieder Angebote für kostenlose Dienstleistungen.

Seit vielen Jahren lagert die Spedition **Trefz** kostenlos Infomaterial und Publikationen für die Tafel Deutschland und transportiert diese kostenlos auf Bestellung zu den Tafeln vor Ort.

Die Kommunikationsagentur **Kirchhoff Consult AG** unterstützt den Dachverband als langjähriger Partner kostenlos mit kreativen Dienstleistungen bei der Erstellung von Publikationen.

Die Agentur für PR, Kommunikation und Digital, **Edelman.Ergo,** berät die Tafel Deutschland bei der Gewinnung junger Freiwilliger und unterstützte im Berichtsjahr bei der Erstellung eines Newsletters.

Informationen zu den Partnern und Förderern der Tafeln finden Sie auch im Internet: www.tafel.de

WIE SIE UNS UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

ALS UNTERNEHMEN SOZIAL AKTIV WERDEN

Immer mehr Firmen möchten aktiv zur Lösung sozialer und ökologischer Probleme beitragen. Als Partner für Corporate Social Responsibility (CSR) bieten die bundesweit aufgestellten Tafeln mit ihrem Dachverband in Berlin dafür viele Anknüpfungspunkte. Namhafte Unternehmen, vor allem aus den Bereichen Lebensmittelhandel und -herstellung, Gastronomie, Verkehr und Logistik arbeiten bereits sehr erfolgreich mit Tafel Deutschland zusammen. Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende schätzen das praktische, nachvollziehbare Engagement ihrer Firma. Tafel Deutschland setzt dabei auf vertrauensvolle, langfristige Partnerschaften. Bitte kontaktieren Sie uns.

ALS PRIVATPERSON GELD GEBEN

Eine Spende an Tafel Deutschland, sei es einmalig oder dauerhaft, ist eine tolle Möglichkeit, sich für die Gesellschaft einzusetzen. Als Spenderin und Spender oder Fördermitglied stärken Sie den 60.000 Tafel-Aktiven den Rücken und werden selbst Lebensmittelretter. Wir lassen Sie daran teilhaben, was bei den Tafeln passiert. Wenn Sie mit einer größeren Spende gezielt mehr für Bedürftige in Deutschland bewegen möchten, sind wir die richtigen Ansprechpartner. Gerne senden wir Ihnen auch unseren Ratgeber „Brücken bauen“ zu Testament und Erbschaft zu oder klären Ihre Fragen am Telefon.

ALS HÄNDLER ODER HERSTELLER LEBENSMITTEL SPENDEN

Mit einer Spende überschüssiger Lebensmittel an die Tafeln leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und tun etwas für Bedürftige. Zugleich sparen Sie als Händler oder Hersteller Lager- und Entsorgungskosten ein. Die Tafel Deutschland verteilt große Mengen Lebensmittel- und Sachspenden je nach Bedarf an lokale Tafeln im ganzen Land.

KONTAKT

Nora Hertel
Referentin für private Geber, Stiftungen und Unternehmen
Telefon: (030) 200 59 76-25
E-Mail: hertel@tafel.de

Alina Scheufele
Referentin für Lebensmittel- und Sachspenden
Telefon: (030) 200 59 76-14
E-Mail: scheufele@tafel.de

Felix Enge
Referent für Unternehmens-kooperationen und Projektspenden
Telefon: (030) 200 5976-23
E-Mail: enge@tafel.de

WAS DER DACHVERBAND FÖRDERT

Auch wenn sie alle gemeinnützig sind und überwiegend ehrenamtlich geführt werden, müssen die Tafeln ihren Betrieb organisieren und finanzieren. Der Tafel-Dachverband unterstützt sie dabei mit der finanziellen Förderung nachhaltig wirksamer Projekte, die helfen, den Tafel-Betrieb zu sichern, oder zu sozialer Teilhabe, Ernährungsbildung und Integration von Tafel-Kundinnen und -Kunden beitragen. Damit die Projekte gefördert werden können, müssen die Tafeln einen Eigenanteil von 25 Prozent der Projektsumme erbringen. Im Jahr 2019 unterstützte der Dachverband in diesen Bereichen:

Stärkung von Kindern und Jugendlichen

Kochkurse, Hausaufgabenhilfe, gemeinsame Ausflüge und Weihnachtsfeiern – die Tafel Deutschland fördert Projekte für Kinder und Jugendliche, die soziale Teilhabe ermöglichen, die jungen Menschen durch soziales Miteinander als Teil der Gesellschaft stärken oder ihnen gesunde Ernährung näherbringen.

Integration von Seniorinnen und Senioren

Die Tafel Deutschland fördert Tafel-Projekte, die Seniorinnen und Senioren sozial integrieren und ihnen den Gang zur Tafel so leicht wie möglich machen. Das können Senioren-Cafés und Begegnungsstätten sein, Bringdienste, die in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen mit Lebensmitteln unterstützen, oder bauliche Maßnahmen wie Rampen und Aufzüge, die den Zugang zum Tafel-Gebäude erleichtern.

Begegnung verschiedener Kulturen

Tafeln sind Orte der Vielfalt und des kulturellen Austauschs. Die Tafel Deutschland fördert Integrationsprojekte, die helfen, sprachliche und kulturelle Barrieren abzubauen. Ziel der Projektförderung ist es, Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen zu ermöglichen, Diskriminierung abzubauen und das gesellschaftliche Zusammenleben zu verbessern, zum Beispiel mit Sprachkursen, Beratungsangeboten und interkulturellen Veranstaltungen.

Einhaltung von Hygienevorschriften

Die Tafeln müssen bei Transport, Lagerung und Ausgabe von Lebensmitteln strenge gesetzliche Vorschriften einhalten. Um eine hygienisch einwandfreie Ausgabe zu gewährleisten, unterstützt die Tafel Deutschland ihre Mitglieder bei der Sanierung von Küchen, Lager- und Ausgaberäumen sowie bei der Anschaffung von Spülmaschinen, Kühltransportern oder -schränken.

Hilfe beim Energiesparen

Im täglichen Tafel-Betrieb fallen regelmäßig Energie- und Betriebskosten an, die die Tafeln aus eigenen Mitteln bezahlen müssen – insbesondere für kleinere Tafeln eine große Herausforderung. Um die Nebenkosten für Strom und Wärme möglichst gering zu halten, fördert die Tafel Deutschland Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen. Dazu gehören beispielsweise die Wärmedämmung von Fassaden, Solaranlagen oder eine energiesparende Beleuchtung.

Aufbau von Logistikzentren

Um für Lebensmittelgroßspenden bestmöglich gewappnet zu sein, unterstützt die Tafel Deutschland mit einem eigenen Förderbereich den Auf- und Ausbau von Logistikzentren über die zwölf Landesverbände.

Unterstützung in Notlagen

Wenn Tafeln in unverschuldete Notlagen geraten, erhalten sie schnell und unbürokratisch finanzielle Unterstützung durch die Tafel Deutschland, um den Tafel-Betrieb möglichst reibungslos aufrechterhalten zu können.

TAFEL MACHT ZUKUNFT

Um die Lebensmittelabholung zwischen Tafeln und Spendern zu erleichtern sowie die Verteilung der Lebensmittel an die Tafel-Kundinnen und -Kunden effizienter und bedarfsgerechter zu gestalten, wurde im März 2019 das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ ins Leben gerufen. Während der dreijährigen Projektlaufzeit wird in einem Innovationsprozess mit teilnehmenden Tafeln und Lebensmittelspendern eine Onlineplattform entwickelt – die sogenannte „eco-Plattform“. Zu den Kernzielen des Projekts zählen:

- Erhöhung der Menge geretteter Lebensmittel durch die Tafeln
- Arbeitsprozesse in den Tafeln und in lebensmittelspendenden Firmen bei der Lebensmittelabholung digital unterstützen und erleichtern
- Bessere Planbarkeit und Kommunikation bei Tafeln und lebensmittelspendenden Unternehmen ermöglichen
- Erfassung von Daten zu Lebensmittelspenden
- Einsparung von Zeit und Kosten bei den Tafeln durch die Optimierung der Routenplanung
- Weiterentwicklung der Verteilung von Lebensmitteln auf die und zwischen den Tafeln

Neben der Tafel Deutschland und der Tafel-Akademie ist das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim Partner im Verbund und für die Evaluation und wissenschaftliche Begleitung, insbesondere der Verteilsystematik (Marktdesign), zuständig. Gefördert wird das Projekt mit 1,5 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über den Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Von Beginn an sind die lokalen Tafeln in der Projektkonzeption, den Feedback-Schleifen sowie den Testphasen involviert und somit Herzstück des Projekts. Sie stellen sicher, dass eine nutzerfreundliche und bedarfsgerechte Lösung entwickelt wird. Weitere wichtige Akteure sind die lebensmittelspendenden Handelsunternehmen, die die Schnittstelle zur Anbindung an die Plattform aktiv mitgestalten. Hierzu zählen ALDI Nord, ALDI SÜD, EDEKA, Kaufland, Lidl, METRO, Netto Marken-Discount, REWE und Penny. Mit der Programmierung der Software ist die Software-Entwicklungsfirma inspired consulting AG beauftragt. Im Bereich Digitalisierung berät die Unternehmensberatung AdEx Partners.

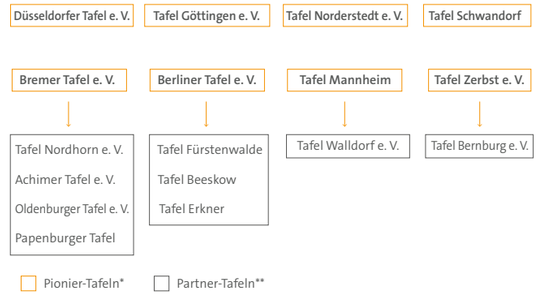
Im Berichtsjahr konnte bereits mit drei der sechs Bausteine der eco-Plattform (vgl. Grafik) die Arbeit aufgenommen werden:

1 Digitalisierter Lieferschein
Der digitale Lieferschein wurde mittels einer Touren-App konzipiert und bereits in einer ersten Pilot-Phase getestet. Der Lieferschein ermöglicht die digitale Erfassung der Lebensmittelspenden beim Abholen der Ware bei den Märkten und wird den Handelsunternehmen digital übermittelt. Zukünftig soll er den bisher verwendeten Papierlieferschein ersetzen.

3 Warenaustausch Tafeln
Die eco-Plattform vernetzt die Tafeln im Umkreis miteinander, um den Warenaustausch untereinander zu vereinfachen. Kann eine Tafel gespendete Waren nicht verwenden, stellt sie diese über die eco-Plattform anderen Tafeln auf dem sogenannten Marktplatz zur Verfügung. Die Annahme und Verteilung von Großspenden, die direkt von den Herstellern gespendet werden, wird mit Baustein 6 und in enger Zusammenarbeit mit den Tafel-Landesverbänden umgesetzt.

4 Anbindung Handel
Die Lebensmittelhändler sind seit Projektbeginn an der Konzeption beteiligt und stehen im engen Austausch mit dem Projektteam. Das Ziel des Baustein 4 ist es, die Händler technisch an die eco-Plattform anzubinden, um die Abholung der Lebensmittelspenden so effizient wie nur möglich zu gestalten. Im Berichtsjahr wurden erste Schritte zu diesem Baustein bereits begonnen, die im Jahr 2020 fortgesetzt werden.

Übersicht der Pionier- und Partner-Tafeln



* Pionier-Tafeln: Sie testen entwickelte Piloten in Iterationsschleifen, geben Feedback und sind die ersten Nutzer der App.
** Partner-Tafeln: Sie testen gemeinsam mit einigen Pionier-Tafeln den Warenaustausch der Tafeln untereinander.

Über die Tafel-Landschaft hinaus konnte das Innovationsprojekt auf verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt werden: Im Oktober 2019 präsentierte Evelin Schulz, Geschäftsführerin Tafel Deutschland, das Projekt auf dem Digital-Gipfel der Bundesregierung. Zudem stellte Evelin Schulz das Projekt auf dem 1. Nationalen Dialogforum zum Thema Reduzierung von Lebensmittelverschwendung vor, zu dem Bundesernährungsministern Julia Klöckner im November 2019 eingeladen hatte.

2020 wird die Entwicklung sowie Pilotierung der einzelnen Bausteine fortgesetzt. Insbesondere auf der Anbindung der Händler (Baustein 4) wird dabei der Fokus liegen. Um den Kreis der Tafeln, die die eco-Plattform testen, zu erweitern, wird die Tafel-Akademie 2020 zudem erste Schulungen durchführen. Tafel-Aktive werden über das Projekt informiert und erhalten eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Nutzung der eco-Plattform. Die Seminare werden als Webinare angeboten.

Gemeinsam mit der Tafel Jugend baut die Tafel Deutschland im Jahr 2020 darüber hinaus ein Multiplikatorennetzwerk auf, um die Digitalisierung der Tafel-Arbeit voranzutreiben. Viele der 60.000 Tafel-Aktiven sind nicht in eine digitalisierte Welt hineingewachsen, sondern müssen die technischen Neuerungen und die rasanten Veränderungen mühsam erlernen. Im Projekt „Digital-Coaches“ werden Menschen gesucht, die eine Affinität zu digitalen Medien und mobilen Endgeräten haben und sich ehrenamtlich engagieren möchten. Tafel-Aktive, die wenig bis keine digitalen Kenntnisse haben, werden von den digitalen Coaches bei der Nutzung der eco-Plattform sowie bei anderen technischen Fragen unterstützt.

POWER KISTE

Das Schulfrühstücksprojekt Power Kiste (ehemals „Power Tüte“) rief die Tafel Deutschland vor zehn Jahren gemeinsam mit der REWE Group und Partnern aus der Industrie (Chiquita, Danone, Ehrmann, FrieslandCampina, Glocken Bäckerei, Mondelez, Nestlé, Unilever, Wilhelm Brandenburg und Zentis) ins Leben. Das Ziel damals wie heute: Kinder und Jugendliche mit einem gesunden Frühstück zu versorgen und für eine bewusste und gesunde Ernährungsweise zu begeistern. Die Lebensmittel werden jede Woche in einem nahgelegenen REWE-Markt gepackt und von der örtlichen Tafel oder einem Transport-Dienstleister an die Schule geliefert. Vorbereitet wird das Frühstück von den Kindern und Jugendlichen direkt in der Schule.

2019 erreichte die Power Kiste mehr als 1.680 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis 17 Jahren an 15 Schulen in Apolda, Bamberg, Blankenhain, Cuxhaven, Duisburg, Flensburg, Gifhorn, Hamburg, Hauzenberg, Köln, Mengerskirchen, Osnabrück und Wilhelmshaven. Seit Projektbeginn wurden mehr als 1,8 Millionen Frühstücke ausgegeben.

Einblicke in den Projektalltag bietet ein Imagefilm, der im Rahmen des zehnjährigen Projektjubiläums 2019 entstanden ist und auf der Projektseite www.tafel.de/projekte/power-kiste/ abgerufen werden kann.

HEIMATTAFEL

Weil ihr Angebot niedrigschwellig ist und sie über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind, verfügen Tafeln über wichtige zivilgesellschaftliche Ressourcen für die Integration von Geflüchteten. Um dieses Potenzial zu stärken, förderte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft von August 2016 bis Dezember 2019 die HeimatTafel. Das Projekt sollte die Tafeln entlasten, nachdem eine zunehmende Anzahl Geflüchteter als Tafel-Kundinnen und -Kunden viele Ausgabestellen vor zahlreiche Herausforderungen gestellt hatte, etwa in Bezug auf Lebensmittelengpässe, Verständigungsschwierigkeiten, Versorgungsängste und überlastete Ehrenamtliche.

Zehn lokale Pilotprojekte wurden gefördert, welche ihren jeweiligen Schwerpunkt in folgenden Bereichen hatten: Beratungsangebote, Sprache und Berufsbildung, interkulturelle Kompetenzen, Koch- und Ernährungskompetenzen, Mobilität. Außerdem hat die Tafel-Akademie Seminare zum Thema Integration und interkulturelle Öffnung angeboten, die speziell für die Tafel-Aktiven konzipiert wurden.

Die Ziele des dreijährigen Projekts waren:

- integrative Maßnahmen vor Ort schaffen, um die Lebensmittelrettung zu erhöhen und gleichzeitig Vorbildprojekte umzusetzen,
- die interkulturelle Öffnung in den Tafeln vorantreiben und Geflüchtete als Ehrenamtliche für die Tafeln und Tafel-Aktive für die Arbeit mit Geflüchteten gewinnen,
- Geflüchteten bei den Tafeln den hiesigen Umgang mit Lebensmitteln, die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung sowie die Rettung von Lebensmitteln näherbringen.

Das Projekt trug dazu bei, dass geflüchtete Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund sich nicht nur als Kundin oder Kunde betrachten, sondern auch Verantwortung und eine gestalterische Rolle in der Tafel übernehmen. Die Erfahrungen bei den Tafeln und Projekten machen deutlich, dass solche Projekte und Hilfsmaßnahmen auch in den kommenden Jahren gebraucht werden, um die Geflüchteten nachhaltig zu integrieren – im besten Falle dann nicht als Kundschaft, sondern als Ehrenamtliche und andere Funktionsträger.

2,8 MILLIONEN EURO SPENDEN

Im Bereich Projektförderung hat der Dachverband im Berichtsjahr mehr als 2,8 Millionen Euro Spendengelder an seine Mitglieds-Tafeln weitergegeben. Davon stammen 2,02 Millionen Euro aus der Lidl-Pfandspende. Lidl-Kundinnen und -Kunden können am Pfandrückgabeautomaten ihre Pfandbons an die Tafel Deutschland spenden. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 258 Projekte bei Tafeln vor Ort unterstützt.

Übersicht der geförderten Projekte nach Bereichen

Kühlung und Lebensmittelhygiene	1.322 Tsd. Euro
Kinder und Jugendliche	168 Tsd. Euro
Power Kiste	234 Tsd. Euro
Nachhaltigkeit	286 Tsd. Euro
Senioren	31 Tsd. Euro
Digitalisierung und Zukunftsfonds	438 Tsd. Euro
Integration und Teilhabe	20 Tsd. Euro
Bildung	203 Tsd. Euro
Diverses	122 Tsd. Euro

AUSZUG GEFÖRDERTER TAFEL-PROJEKTE IM JAHR 2019

ABC-Kinder willkommen
Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung sind nicht immer selbstverständlich. Im Rahmen des Projekts „ABC-Kinder willkommen“ der Tafel Seesen werden 200 bedürftige Kinder mit Lese-, Schreib- und Rechenschwierigkeiten in ihren schulischen Anforderungen unterstützt. Durch die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe der betreuten Kinder werden neben den schulischen Lernfortschritten auch das gegenseitige Verständnis und die Toleranz gefördert.

Barrierefrei zur Tafel
Die barrierefreie Gestaltung der Tafel Schönebeck ermöglicht die Teilhabe am Tafel-Angebot für Kundinnen und Kunden mit Handicap. Durch die Förderung der Lidl-Pfandspende konnte unter anderem eine mobile Rampe angeschafft werden, die den Alltag einiger Tafel-Kundinnen und -Kunden ab sofort erleichtert. Gruppenräume, die Ausgabestelle sowie das Beratungsbüro waren zuvor mitunter für Personen mit einer Gehbehinderung kaum zu erreichen.

Tandems fördern die Integration
Geflüchtete Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund sind zunehmend Kundinnen und Kunden der Tafeln in Deutschland, so auch in Bietigheim-Bissingen. Um die Integration besonders von jungen Mädchen und Müttern zu fördern, konnte nun durch die Tafel Bietigheim-Bissingen in Kooperation mit dem Verein „Female Fellows“ eine Initiative umgesetzt werden, welche den Austausch zwischen einheimischen und migrierten Frauen fördert. Durch die Bildung von über 40 Tandems, konnten Erfahrungen vermittelt werden, kultureller Austausch stattfinden und somit die Integration nachhaltig gefördert werden.

Umweltfreundlicher Lebensmitteltransport
Die Tafel Husum ist die erste Tafel in Schleswig-Holstein mit einem E-Kühlfahrzeug. Der neue Transporter sorgt nicht nur dafür, dass die Abholung von Lebensmitteln weiterhin zuverlässig erfolgen kann, sondern schont auch die Umwelt. Die Anschaffung des neuen E-Fahrzeugs wurde durch Zuschüsse aus der Lidl-Pfandspende ermöglicht und ist ein gutes Beispiel für die Umsetzung von Klimaschutz im Tafel-Alltag.

Kunterbunte Tafel-Feste
Märchenrallye, Torwandschießen oder eine kleine Weihnachtsfeier: Die Feste und Angebote der Tafel Reichenbach im Vogtland sind für bedürftige Kinder ein großes Highlight. Alljährlich findet für die kleinen Tafel-Gäste am Kindertag, zum Ferienende und zum Schulanfang eine kunterbunte Feier im Park statt. Auch zur Weihnachtszeit wird den Kindern eine Freude bereitet, meist gibt es sogar eine kleine Nikolaus-Überraschung.

Teilhabe dank Lebensmittelbringdienst
Die mobile Betreuung von Kundinnen und Kunden ist für die Tafel in Bad Münder ein fester Bestandteil ihrer Arbeit. Durch den Lebensmittelbringdienst haben auch Menschen mit Krankheit, Behinderung oder Altersbeschwerden die Möglichkeit, das Angebot der Tafel zu nutzen. Durch die Auslieferung der Lebensmittel, wird die Integration gefördert und dafür gesorgt, dass die Nutzung des Tafel-Angebots ein Stück barrierefreier wird.

Tafel fördert die Jugend
Die Freude am Lernen geht oft durch Überforderung, Misserfolgsängste oder mangelnde Unterstützung verloren. Die Tafel Nienburg hat daher das Projekt „Lernschritte“ ins Leben gerufen, welches bedürftige Kinder in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung fördert. Die Kinder werden sowohl in Kleingruppen als auch individuell in ihren Talenten bestärkt und in ihren Schwächen unterstützt. Die erzielten Lernerfolge und persönlichen Fortschritte der Kinder tragen dazu bei, dass Lernen und Schule wieder als etwas Positives empfunden werden. Durch die Lidl-Pfandspende konnte den Schülerinnen und Schülern darüber hinaus auch Busfahrkarten zur Verfügung gestellt werden.

Ausbau der Tafel-Flotte
Dank der Unterstützung durch die Lidl-Pfandspende konnte sich die Tafel Rastatt ein neues Kühlfahrzeug anschaffen. Die Logistik der Tafel hatte in der Vergangenheit zunehmend Schwierigkeiten, mit lediglich zwei Fahrzeugen die umfangreichen Lebensmittelspenden zu verteilen. Mit dem zusätzlichen Kühlfahrzeug kann die Tafel nun dem zunehmenden Spendenaufkommen gerecht werden.

BEKANNTHEIT ERHÖHEN UND BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

Die Tafel Deutschland bündelt die Themen und Interessen ihrer Mitglieder und agiert als Sprachrohr gegenüber Multiplikatoren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Neben der Unterstützung der Tafel-Arbeit vor Ort schafft der Dachverband Bewusstsein für die Lebensumstände der Tafel-Kundinnen und -Kunden und wirbt in der Öffentlichkeit für Unterstützung. Der Tafel-Dachverband positioniert die Tafeln als Experten für Lebensmittelrettung und Armut. Basierend auf den Erfahrungen und Daten der Tafeln vor Ort benennt der Dachverband gesellschaftspolitische Entwicklungen in Deutschland und appelliert an die Politik, gegen die Ursachen von Armut und die Verschwendung von Lebensmitteln vorzugehen.

LEBENSMITTELRETTUNG

In Deutschland landen laut einer WWF-Studie aus dem Jahr 2015 jährlich 18 Millionen Tonnen Lebensmittel auf dem Müll, die kosten- und vor allem ressourcenintensiv hergestellt wurden. Gleichzeitig liegt die Armutsgefährdungsquote in Deutschland laut Zahlen des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2019 bei 15,5 Prozent. Bei den Tafeln retten 60.000 Helferinnen und Helfer jedes Jahr 265.000 Tonnen einwandfreie Lebensmittel und geben sie an 1,65 Millionen Bedürftige weiter.

Menge umgesetzter Lebensmittel aller Tafeln

365	265.000 t Jährlich		30 t Stündlich
31	22.000 t Monatlich	60 SEC.	500 kg Minütlich
7	723 t Täglich		8,3 kg Sekündlich

Quelle: Tafel-Umfrage 2017, 2019

Obwohl immer mehr Menschen die Unterstützung der Tafeln suchen, konnte die Organisation 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich mehr Lebensmittel retten. Die aktuell vorhandenen Logistik-, Lager- und Transportkapazitäten sind ausgelastet. Für den Ausbau, durch den die Tafeln in kurzer Zeit mehr als das Doppelte an Lebensmittel retten könnten, fehlt es an finanziellen Mitteln. Da die Lebensmittelrettung ein erklärtes Ziel der Politik ist, fordern die Tafeln Unterstützung von der öffentlichen Hand, um mehr Lebensmittel vor der Verschwendung retten zu können.

Neben den Logistik-, Lager- und Transportkapazitäten kommt auch das ehrenamtliche Engagement bei dieser Aufgabe an seine Grenzen. 180 Millionen Euro würden die 20,4 Millionen Freiwilligenstunden der 60.000 Tafel-Aktiven den Staat kosten, wenn ihre Leistung mit Mindestlohn vergütet würde. Diese Summe zeigt, dass das Ehrenamt einen immensen Gegenwert hat, der mehr Wertschätzung verdient. Eine staatliche Unterstützung der Tafel-Arbeit würde das Einstellen von hauptamtlichen Koordinatoren sowie die gezielte Förderung und Unterstützung der Freiwilligen ermöglichen.

Um die politischen Verantwortungsträger über die Situation bei den Tafeln und ihren Kundinnen und Kunden zu informieren sowie über Möglichkeiten der Unterstützung durch die Bundesregierung zu sprechen, führten der Vorsitzende Jochen Brühl, seine Vorstandskolleginnen und -kollegen und Geschäftsführerin Evelin Schulz im Berichtsjahr unter anderem Gespräche mit Bundesfamilienministerin und Tafel-Schirmherrin Dr. Franziska Giffey, mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sowie mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Darüber hinaus trafen sie Bundestagsabgeordnete von CDU, SPD, Grünen, Linken und FDP, die sie über die aktuellen Herausforderungen informierten.

Jochen Brühl und Evelin Schulz sprachen mit Gesundheitsminister Jens Spahn über Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung der Tafel-Arbeit.

Evelin Schulz nahm im Berichtsjahr zudem an den Parteitagen der CDU und der SPD teil. Auf dem Parteitag der CDU sprach Evelin Schulz unter anderem mit der Parteivorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer sowie mit Bundestagsabgeordneten aus dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft über die Rolle der Tafeln als größter Lebensmittelretter Deutschlands. Auf dem SPD-Parteitag traf Evelin Schulz unter anderem die Parteivorsitzenden Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans sowie Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und informierte sie über die Forderung des Tafel-Dachverbandes nach staatlicher Unterstützung zur Grundfinanzierung der Tafel-Arbeit. Auch Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, und Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen, nahmen sich Zeit, um mit Evelin Schulz über die Bedarfe der Tafeln und ihrer Kundinnen und Kunden in ihren Bundesländern zu sprechen.

Evelin Schulz traf Bundesfamilienministerin und Tafel-Schirmherrin Dr. Franziska Giffey am Rande des SPD-Bundesparteitags 2019.

Darüber hinaus nahmen die Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführerin diverse Termine mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages sowie der Landesregierungen für Hintergrundgespräche wahr.

Im Berichtsjahr beteiligte sich Tafel Deutschland zudem aktiv an der Diskussion rund um einen Gesetzesvorschlag gegen Lebensmittelverschwendung, der den Handel zur Abgabe von überschüssigen Lebensmitteln an gemeinnützige Organisationen verpflichten soll. In einer Stellungnahme begrüßt der Tafel-Dachverband die wichtige gesellschaftliche und politische Debatte zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und die Auseinandersetzung mit einer möglichen gesetzlichen Regelung in Deutschland. Eine Verpflichtung oder ein steuerlicher Anreiz zur Abgabe von überschüssigen Lebensmitteln für den Handel würde zwar ein wichtiges Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung setzen, ohne begleitende Maßnahmen aus Sicht der Tafel Deutschland jedoch zu kurz greifen und nur einen Akteur der Wertschöpfungskette in den Blick nehmen. Nur etwa vier Prozent der Lebensmittelverschwendung entstehen im Handel. Der Tafel-Dachverband fordert konkret:

- Gesamte Wertschöpfungskette mit konkreten Maßnahmen und Zielen einbeziehen, um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren
- Hürden wie Produkthaftung und Besteuerung bei der Weitergabe von Lebensmitteln abbauen
- Aufklärungsarbeit leisten
- Wertschätzung von Lebensmitteln in der Gesellschaft fördern
- Staatliche Unterstützung zur Grundfinanzierung der Tafel-Arbeit

Die Tafeln wollen mit ihrer Arbeit einen Beitrag dazu leisten, das Ziel 12.3. der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu erreichen und die Lebensmittelverschwendung bis 2030 halbieren. Deutschland hat sich zur Erreichung der Ziele bekannt.

Beim Nationalen Dialogforum des Bundesernährungsministeriums Anfang November 2019 stellte Evelin Schulz das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital" vor. Bundesernährungsministerin Julia Klöckner hatte zum Nationalen Dialogforum eingeladen, um mit Vertretern der Landwirtschaft, des Handels und der Gastronomie über die Nationale Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung zu beraten.

Das im März 2019 gestartete Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital" ist Teil der „Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung" der Bundesregierung, die im Februar 2019 beschlossen wurde. Im Rahmen dieser Strategie fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft das Projekt über einen Zeitraum von drei Jahren mit insgesamt 1,5 Millionen Euro. Ziel ist es, durch eine bessere Planbarkeit

sowohl für Tafeln als auch Händler die Lebensmittelrettung effizienter zu gestalten und die Menge der geretteten Lebensmittel zu erhöhen. Eine entsprechende digitale Plattform wird gemeinsam mit Pilot-Tafeln und -Märkten entwickelt, getestet und implementiert. Mehr zum Projekt lesen Sie auf Seite 38.

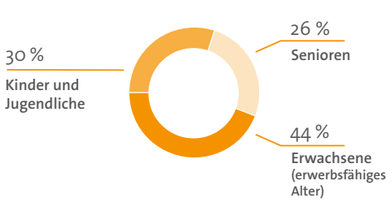
ARMUT

Tafeln gelten in Deutschland als Symbol für Armut. Tatsächlich machen Tafeln, die es in fast jeder Kommune gibt, Armut sichtbar und holen sie aus dem Verborgenen. Tafeln sind eine Anlaufstelle für Menschen in Not. Dadurch bemerken Tafeln gesellschaftliche Schieflagen besonders früh und machen Politik mit Nachdruck darauf aufmerksam. Denn Armut in Deutschland ist oftmals nicht selbstverschuldet, sondern strukturell bedingt. Entsprechend muss ihre Bekämpfung mit politischen Maßnahmen erfolgen.

Dass die Armutsbekämpfung in Deutschland weiterhin ein herausforderndes Thema ist, zeigt sich bei den Tafeln. Innerhalb eines Jahres ist die Anzahl der Menschen, die die Angebote der Tafeln nutzen, um zehn Prozent gestiegen. Aktuell kommen 1,65 Millionen Menschen regelmäßig zu den Tafeln. Besonders bei Senioren, die Rente oder Grundsicherung im Alter beziehen, ist der Anstieg mit 20 Prozent dramatisch. Niedrige Renten sind damit nach Langzeitarbeitslosigkeit der zweithäufigste Grund, eine Tafel aufzusuchen. Auch der Anstieg bei Kindern und Jugendlichen gibt Grund zur Sorge – fast 50.000 junge Menschen mehr waren im Berichtsjahr auf die Unterstützung mit Lebensmitteln angewiesen. Insgesamt macht ihr Anteil 30 Prozent der Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer aus.

Von Armut bedrohte oder betroffene Menschen wenden den größten Teil ihres Einkommens für die Sicherung elementarer Lebensbedürfnisse auf. Für den Kauf von Lebensmitteln bleiben ihnen meist nur wenige Euro pro Tag, die für sämtliche Mahlzeiten ausreichen müssen. Frisches Obst und Gemüse, Fleisch und

Kundinnen und Kunden nach Alter:



Milchprodukte werden zu Luxusgütern, die sich Bedürftige nur selten leisten können. Für die Pflege mitmenschlicher Kontakte und soziale Teilhabe bleibt selten Geld übrig. Die möglichen Folgen sind vielfältig: Mangelernährung, hohe Krankheitsanfälligkeit, soziale Isolation, Suchtprobleme. Die Tafeln in Deutschland setzen sich dafür ein, die Folgen der Armut in einem Land des Überflusses etwas zu lindern und den Betroffenen den Alltag ein wenig zu erleichtern.

Mitgliedschaften der Tafel Deutschland

Seit 2006 ist die Tafel Deutschland Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsverbänden und -organisationen des Paritätischen Gesamtverbandes setzt sich die Tafel Deutschland besonders für die Themen soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung ein. Seit 2015 ist die Tafel Deutschland zudem Mitglied in der Nationalen Armutskonferenz (nak). Die nak, ein breites Bündnis gesellschaftlicher Akteure, befasst sich mit Armut in verschiedenen Ausprägungen. Ziel der nak ist es, das Thema Armut in den Mittelpunkt zu rücken und Forderungen gegenüber der Politik mit mehr Nachdruck zu vertreten.

Die Tafel Deutschland ist auch Mitglied im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Dabei handelt es sich um das europaweit größte nationale Netzwerk für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Partizipation und Bürgergesellschaft. Als Mitglied im BBE ist Ziel des Tafel-Dachverbandes, bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern und wichtige Impulse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zu geben. Die Vorstandsmitglieder von Tafel Deutschland e. V. stellten auf diversen Veranstaltungen die Verbandsforderungen vor und diskutierten mit wichtigen Entscheidungsträgern über das Thema Armut in Deutschland.

EHRENAMT

Freiwilliges Engagement ist das Herzstück der Tafel-Arbeit. Als eine der größten ehrenamtlichen Bewegungen in Deutschland sind die Tafeln auf Einsatz und Elan der 60.000 Helferinnen und Helfer angewiesen. Nur mit ihnen schaffen sie es Tag für Tag, bedürftigen Menschen in akuten Notsituationen zu helfen und ihnen ein Stück sozialer Teilhabe zu ermöglichen.

Die Begegnung und der Austausch unterschiedlicher Menschen ist elementarer Teil der Tafel-Arbeit. Ob Pensionäre oder Schüler, Hausfrauen und -männer, Arbeitende oder Arbeitslose: Bei den

Unermüdlicher Einsatz: 60.000 Helferinnen und Helfer schenken den Tafeln regelmäßig ihre Zeit.

Tafeln kommen Menschen aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern, gesellschaftlichen Schichten und Kulturen zusammen, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: der sinnlosen Verschwendung genießbarer Lebensmittel entgegenzuwirken und mit diesen wertvollen Nahrungsmitteln die Menschen zu unterstützen, die der Hilfe bedürfen. Menschen kommen bei den Tafeln miteinander ins Gespräch und erfahren, was andere bewegt und vor welchen Fragen und Herausforderungen ihr Gegenüber steht. Die Tafeln sind ein Ort, der Menschen vor der Vereinsamung schützt. Mit dem Motto: „Lebensmittel retten. Zeit schenken." stellte die Tafel Deutschland 2019 dieses Miteinander in den Mittelpunkt.

2019 verzeichnen die mehr als 940 Tafeln in Deutschland einen Rückgang des ehrenamtlichen Engagements. Zwar hat sich die Anzahl der helfenden Frauen und Männer sogar leicht erhöht, ihre geleisteten Stunden sind aber deutlich zurückgegangen: Mehr als 60.000 freiwillige Helferinnen und Helfer schenken den Tafeln bundesweit rund 20 Millionen Stunden ihrer Zeit. 2018 waren es noch 24 Millionen freiwillig geleistete Stunden. Die Tafeln sehen sich damit einem allgemeinen Trend ausgesetzt. Die Idee findet ungebrochen sehr großen Zuspruch und viele Menschen möchten sich einbringen. Die zeitlichen Möglichkeiten für freiwilliges Engagement sind bei den Einzelnen aber eingeschränkter als noch vor ein paar Jahren. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an das Ehrenamt bei den Tafeln.

Als gemeinnützige Organisation sind die Tafeln deshalb gefragt, neue Formen des Engagements zu etablieren. Ein Weg ist die bewusste Nachwuchsförderung über die Tafel Jugend. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 29 Jahren können Mitglied der Tafel Jugend werden. Dort treffen sie auf Gleichgesinnte, die sich ebenfalls sozial-ökologisch engagieren. Neben dem Austausch über ihr Engagement bei den lokalen Tafeln werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen befähigt, eigene Projekte durchzuführen. Das nötige Rüstzeug zur Umsetzung ihrer Ideen erhalten sie durch Seminare zum Vereins- und Projektmanagement oder zur Öffentlichkeitsarbeit. Die Aktiven der Tafel Jugend sind gut vernetzt und stehen im regelmäßigen Austausch mit dem Dachverband und untereinander.

INTEGRATION

Für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen oder sich in Notlagen befinden, sind die Tafeln Anlaufstelle und Treffpunkt: ein Ort von Kommunikation, Miteinander, Unterstützung und Gastfreundschaft. Viele Kundinnen und Kunden haben eine Zuwanderungsgeschichte. Bei den Tafeln finden sie ein Netzwerk, das ihnen Selbstvertrauen und Hilfe gibt, um ihren Alltag zu bewältigen. Viele von ihnen engagieren sich selbst als Ehrenamtliche bei den Tafeln. So sorgen die Tafeln aktiv für Integration.

Die Tafel Deutschland und ihre über 940 Mitglieds-Tafeln leben eine Kultur der Toleranz und des Respekts. Mit verschiedenen Aktionen und Projekten setzen sie ein Zeichen für ein tolerantes Miteinander und eine offene Gesellschaft.

Als Kundinnen und Kunden, Helferinnen und Helfer sowie Spenderinnen und Spender sind den Tafeln alle willkommen, die andere respektieren und Vielfalt als Bereicherung begreifen. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt haben bei den Tafeln keinen Platz.

BILDUNG

Um die ehrenamtlichen Tafel-Helferinnen und -Helfer bei der täglichen Arbeit zu unterstützen, sie zu qualifizieren und bestmöglich für die Zukunft zu rüsten, gibt es die Tafel-Akademie. Die Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland bietet Fortbildungen für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Tafeln an. Denn so sinnstiftend die Tätigkeit für die Tafeln für viele Freiwillige ist, so herausfordernd kann sie auch sein. Die Tafel-Akademie schult sie zum Beispiel zu den Themen Vereinsrecht, Lebensmittelhygiene, Finanzen, Nachwuchsförderung, Konfliktmanagement und Fundraising – wichtiges Wissen, das den Tafel-Betrieb stabilisiert und die Ehrenamtlichen stärkt. Mehr zur Tafel-Akademie auf Seite 53.

EUROPA UND INTERNATIONALES

Armut und Lebensmittelverschwendung machen nicht an Landesgrenzen Halt. Das erste Mal seit Jahrzehnten ist die Zahl der hungernden Menschen 2019 nicht gesunken. Weltweit haben 820 Millionen Menschen nicht genug zu essen. In der Europäischen Union sind knapp 22 Prozent der Bevölkerung von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht.

Die Tafel Deutschland engagiert sich seit 2014 als Partner in der European Food Banks Federation (FEBA), seit März 2018 ist sie offizielles Mitglied und mit Jochen Brühl, Vorsitzender Tafel Deutschland e. V., auch im Vorstand der FEBA vertreten.

Ziel der FEBA ist es, den Austausch der Lebensmittelbanken in Europa zu fördern, weitere Lebensmittelbanken aufzubauen, auf europäischer Ebene auf die Themen Lebensmittelverschwendung und Armut aufmerksam zu machen sowie die Interessen der Lebensmittelbanken auf EU-Ebene zu vertreten. Zudem arbeitet die Tafel Deutschland mit den weiteren 23 Mitgliedsländern an Lösungswegen, die den neuen und immer komplexer werdenden Herausforderungen, vor denen Tafeln heute stehen, gerecht werden. Gleichzeitig sollen Themen wie Zuwanderung, Vielfalt, Toleranz und Solidarität mit Partnern in Europa diskutiert werden. Die 24 Mitgliedsländer retten pro Jahr 781.000 Tonnen Lebensmittel und geben diese an etwa 6,3 Millionen bedürftige Menschen weiter.

Unter dem Motto „Gemeinsam ins nächste Jahrzehnt“ fand Mitte Mai 2019 in Rom der jährliche Kongress der FEBA statt. Mit über 100 Vertreterinnen und Vertretern europäischer Tafeln und Lebensmittelbanken, Expertinnen und Experten aus dem Nonprofit-Bereich und der Wissenschaft sowie Partnern aus Industrie und Wirtschaft wurden aktuelle Herausforderungen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und die FEBA auf die Zukunft ausgerichtet. Höhepunkt des Kongresses war eine feierliche Audienz der FEBA-Mitglieder bei bei Papst Franziskus im Vatikan, der auch Jochen Brühl beiwohnte. Papst Franziskus kritisierte die Gewinnorientierung und Verschwendung im Lebensmittelsektor und würdigte das Engagement der Tafeln und Lebensmittelbanken. Darüber hinaus nahm die Tafel Deutschland im Juli an der FEBA EU Working Group in Brüssel teil.

Audienz der FEBA-Mitglieder bei Papst Franziskus im Vatikan.

Auch das Global FoodBanking Network (GFN) kooperiert seit einigen Jahren mit der Tafel Deutschland und spendet als Bestandteil einer großen Initiative im Kampf gegen Ernährungsunsicherheit finanzielle Mittel. Im November 2019 startete das Projekt „FRONTIER: Food Rescue Operations by the National Tafel of International Excess Resources“. Das auf drei Jahre angelegte Projekt verfolgt das Ziel, Geld- und Sachspenden von internationalen Unternehmen für die Tafel-Arbeit zu akquirieren. Durch Corporate-Volunteering-Projekte sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen zudem die Möglichkeit erhalten, die Arbeit der Tafeln hautnah zu erleben. Darüber hinaus verfolgt das Projekt das Ziel, Kontakte zu politischen Gremien auf- und auszubauen.

Die Stiftung des internationalen Lebensmittelherstellers General Mills spendete im Berichtsjahr rund 69.500 Euro. Die Spende kam der Arbeit des Tafel-Dachverbands mit Blick auf den Ausbau der europäischen Lebensmittelrettung sowie den Tafeln im Großraum Hamburg zugute. Mitarbeitende von General Mills engagieren sich zudem ehrenamtlich für die Hamburger Tafel. Die Unterstützung erfolgte im Rahmen der Kooperation mit der FEBA.

23. BUNDESTAFELTREFFEN IN KÖLN MIT WAHLEN ZUM GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTAND

Unter der Schirmherrschaft der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker kamen vom 6. bis 8. Juni 2019 Tafel-Aktive aus ganz Deutschland in Köln zum 23. Bundestafeltreffen zusammen.

Die Mitgliederversammlung 2019 wählte einen neuen geschäftsführenden Vorstand.

Das Bundestafeltreffen mitsamt der Mitgliederversammlung findet alle zwei Jahre (bis 2015 jährlich) in wechselnden deutschen Städten statt. Im Berichtsjahr war die Tafel Köln Gastgeber. Sie organisierte gemeinsam mit dem Dachverband die Veranstaltung. Neben der Mitgliederversammlung bietet das Bundestafeltreffen mit dem Markt der Möglichkeiten, einer festlichen Abendveranstaltung und der Langen Tafel ein vielseitiges Programm.

Das Treffen richtet sich in erster Linie an Mitglieder der Tafel Deutschland. Zur festlichen Abendveranstaltung sind neben den Tafel-Aktiven langjährige Unterstützer und Sponsoren der Tafeln in Deutschland eingeladen. Die Lange Tafel richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit.

Mittelpunkt des Treffens war die Mitgliederversammlung. Zu Beginn legte der geschäftsführende Vorstand mit dem Vorsitzenden Jochen Brühl, seinen Stellvertretern Imke Eisenblätter, Dagmar Keßling und Kai Noack sowie dem Schatzmeister Willy Wagenblast seinen Rechenschaftsbericht ab und wurde von den Mitgliedern entlastet. Evelin Schulz, Geschäftsführerin Tafel Deutschland, berichtete von der Arbeit der Geschäftsstelle und Marco Koppe, Geschäftsführer Tafel-Akademie, blickte auf die Arbeit der Tafel-Akademie im Jahr 2018 zurück. Willy Wagenblast, der mehr als zwölf Jahre lang Schatzmeister der Tafel Deutschland war, sowie Dagmar Keßling, die vier Jahre als stellvertretende Vorsitzende tätig war, wurden feierlich verabschiedet. Beide kandidierten nicht erneut für ihre Ämter. Tafel Deutschland dankt ihnen sehr für das außerordentliche Engagement.

Höhepunkt der Mitgliederversammlung waren die Vorstandwahlen am 7. Juni 2019. Rund 470 Personen der mehr als 940 Mitglieds-Tafeln nahmen daran teil. 284 Vertreterinnen und Vertreter waren stimmberechtigt.

Die Delegierten sprachen dem Essener Jochen Brühl erneut das Vertrauen aus und wählten ihn mit deutlichen 94 Prozent für weitere vier Jahre zu ihrem Vorsitzenden. Der 53-Jährige führt Tafel Deutschland seit 2013. Jochen Brühl stehen zwei Stellvertreterinnen, ein Stellvertreter sowie ein Schatzmeister im ehrenamtlichen Vorstandsteam zur Seite: Eva Fischer, Henriette Meier-Ewert, Kai Noack und Willi Schmid.

Tafel Deutschland-Geschäftsführerin Evelin Schulz mit dem geschäftsführenden Vorstand: Evelin Schulz, Henriette Meier-Ewert, Jochen Brühl, Kai Noack, Eva Fischer und Willi Schmid (v. l. n. r.).

Der fünfköpfige Vorstand wird sich in den vier Jahren seiner Amtszeit dafür einsetzen, die Tafeln als größten Lebensmittelretter Deutschlands durch Nachwuchsgewinnung, die Digitalisierung der Lebensmittelrettung und neue Finanzierungsmodelle zukunftsstark zu machen.

Zudem wurden auf der Mitgliederversammlung folgende Themen diskutiert und Änderungen beschlossen:

- **Nachwuchs- und Jugendförderung vorantreiben**
  Der Vorstand wurde beauftragt, sich mit dem Themen Nachwuchs- und Jugendförderung auseinanderzusetzen. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Förderung von jungen Menschen in den Tafeln Teil der Verbandsstrategie sein muss

- **Zustimmung zum Strategiepapier „Zukunft der Tafel-Bewegung“**
  Nach inhaltlicher Diskussion und einigen Anregungen stimmten die Mitglieder für das Strategiepapier „Zukunft der Tafel-Bewegung“, das eine Kommission auf Grundlage der Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten und des Zukunftskongresses 2018 verfasst hat. Die Mitglieder sprachen sich zudem für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Papiers aus.

- **Diskussion um Aufwandsentschädigung für den geschäftsführenden Vorstand**

Darüber hinaus entlasteten die Mitglieder das Besondere Aufsichtsorgan, das 2017 in die Satzung aufgenommen wurde, 2018 zum ersten Mal tagte und den Bericht des Vorstandes sowie den Kassenbericht entgegennahm.

Neben der inhaltlichen Debatte dankte der Tafel-Dachverband in Köln seinen rund 60.000 Ehrenamtlichen sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern mit einer festlichen Abendveranstaltung, an der unter anderem NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sowie die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker teilnahmen.

Ausgelassene Stimmung bei der Langen Tafel auf dem Heumarkt.

Öffentlicher Höhepunkt des dreitägigen Bundestafeltreffens war die Lange Tafel mit rund 1.000 Gästen auf dem Kölner Heumarkt. Die Tafeln setzten damit ein Zeichen für mehr Mitmenschlichkeit und Solidarität in der Gesellschaft und brachten Tafel-Aktive, Kundinnen und Kunden sowie Spender, Unterstützer und Besucherinnen und Besucher zu Kölschen Spezialitäten und Gesprächen an einem Tisch zusammen. Als langjährige Partner der deutschen Tafeln spendeten die Kölner Unternehmen REWE und Penny der gastgebenden Tafel 23 Tonnen Lebensmittel.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Tafel Deutschland macht mit eigenen Publikationen und Veranstaltungen sowie über die Medien als Mittler auf die Anliegen und Bedürfnisse der Tafeln und vor allem ihrer Nutzerinnen und Nutzer aufmerksam. Die Kommunikationskanäle richten sich zum Teil an unterschiedliche Zielgruppen, haben jedoch alle dasselbe Ziel: die Bekanntheit der Arbeit der Tafeln und ihres Dachverbandes zu erhöhen, Bewusstsein für deren Themen zu schaffen und damit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den Boden zu bereiten für die Lösung der dringendsten Probleme.

Die Tafeln in den Medien

Die klassische Pressearbeit bildete auch im Berichtsjahr die Basis der externen Kommunikation der Tafel Deutschland. Themen und Anliegen wurden durch Pressemitteilungen, zahlreiche exklusive Interviews, O-Töne und Gastbeiträge des Vorsitzenden Jochen Brühl und der Geschäftsführerin Evelin Schulz sowie durch eine Pressekonferenz und die Kontaktpflege zu Journalistinnen und Journalisten proaktiv platziert. Zusätzlich gab es 2019 rund 270 Anfragen von regionalen und überregionalen Medien an die Pressestelle der Tafel Deutschland.

Pressekonferenz der Tafel Deutschland im September 2019.

Besondere Aufmerksamkeit gab es im Berichtsjahr für das Bundestafeltreffen im Juni in Köln. Über die Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland berichteten alle relevanten, überregionalen und regionalen TV-, Hörfunk, Print und Online-Medien in weit über 100 Beiträgen, u. a. in der 20 h-Tagesschau und den Tagesthemen, den ZDF heute-Nachrichten und dem heute-Journal, dem WDR sowie in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Süddeutschen Zeitung. Eine sehr hohe mediale Reichweite konnte auch mit der Jahrespressekonferenz im September erzielt werden. Hier wurde vor allem über eine Zunahme der Tafel-Kundinnen und -Kunden gegenüber dem Vorjahr informiert sowie die Forderung nach einer staatlichen Unterstützung der Tafel-Arbeit thematisiert. Die Pressekonferenz wurde live vom Nachrichtensender n-tv übertragen und außerdem in den Nachrichten von ARD und ZDF, den regionalen öffentlich-rechtlichen Sendern, RTL, Sat 1 sowie auf Spiegel Online und als Aufmacher auf der Titel-Seite der BILD Zeitung aufgegriffen. Tafel Deutschland konnte dadurch besonders das Thema Altersarmut sehr gut besetzen, was zahlreiche Interview-Anfragen für den Vorsitzenden Jochen Brühl bis zum Jahresende verdeutlichen. Unter anderem war der Vorsitzende zu Gast bei Stern-TV und hat in der ZDF-Sendung „Berlin direkt" die politischen Verhandlungen zur Grundrente aus Sicht der Tafeln kommentiert.

Auch das im Oktober erschienene Buch von Jochen Brühl „Volle Tonne, leere Teller" war für die Medien ein Anlass, mit dem Tafel-Vorsitzenden in ausführlichen Einzelinterviews sowie Radio- und TV-Sendungen über die Tafeln sowie Armut und Lebensmittelverschwendung zu sprechen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden auf Basis einer Google-Auswertung insgesamt weniger Meldungen über die Tafeln gezählt. Zurückzuführen ist dies allerdings auf das besondere Medieninteresse im Zusammenhang mit Geflüchteten bei der Essener Tafel im Februar 2018 sowie auf Unvollständigkeiten bei der Auswertung, da hierfür kein Monitoring-Dienst genutzt wurde.

Mehr als 2.200 Presseberichte* in den Printmedien, im Fernsehen und Hörfunk wurden 2019 veröffentlicht.

Pressestatistik

	2017	2018	2019
Pressemitteilungen	14	33	11
Gastbeiträge	5	2	9
Meldungen insgesamt*	2.851	3.331	2.274
TV Meldungen*	40	95	44
Radiomeldungen*	44	85	51
Print Meldungen (inkl. online)*	2.767	3.151	2.178
regional*	2.750	2.698	2.059
überregional*	101	633	211
Pressekontakte	202	452	261
Anzeigen	9	13	7

* Die interne Auswertung basiert ausschließlich auf Google Alerts.

PUBLIKATIONEN

Die Publikationen der Tafel Deutschland informieren die Leserinnen und Leser über aktuelle Themen und Hintergrundinformationen zur Arbeit der Tafeln und ihres Dachverbandes. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum zählten die Aktualisierung der allgemeinen Imagebroschüre in sechs Sprachen, der Jahresbericht 2018 über die Aktivitäten des Dachverbandes im Vorjahr, die Broschüre „Tafeln bieten Chancen – Kinderträume möglich machen", die die Projektarbeit der Tafeln vorstellt sowie das Verbandsmagazin Feedback „Meine Zeit? Geschenkt!", das sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde und Förderer der Tafeln in Deutschland richtet.

Auf der Internetseite www.tafel.de informiert die Tafel Deutschland kontinuierlich über aktuelle Themen, Projekte, Positionen, Hintergründe sowie bevorstehende Veranstaltungen. Im Berichtszeitraum wurden 69 Aktuell-Meldungen veröffentlicht.

Darüber hinaus hat die Tafel Deutschland seit Januar 2019 eine eigene App, die im App Store für iOS-Geräte sowie im Google Play Store heruntergeladen werden kann. Diese ermöglicht einen Schnellzugriff auf die mobile Version der Tafel-Website, zeigt die aktuellen Meldungen der Tafel Deutschland auf einen Blick an, informiert über die Spendenmöglichkeiten und erleichtert die Suche nach einer Tafel in der Nähe.

SOZIALE MEDIEN

Die Tafel Deutschland ist mit einer eigenen Seite im sozialen Netzwerk Facebook (www.facebook.com/DieTafeln) vertreten. Insgesamt zählt die Seite knapp 12.300 Abonnenten. Mit durchschnittlich vier bis fünf Posts in der Woche informiert die Tafel Deutschland ihre Abonnenten über die Arbeit des Dachverbandes, aktuelle Entwicklungen zu den Themen Armut und Lebensmittelverschwendung sowie über Geschichten von den Tafeln vor Ort. Durch den unmittelbaren Austausch, der sich auch in einer direkten Ansprache wiederfindet, wird die Identifizierung der Abonnenten mit der Arbeit der Tafel erhöht. Sie werden in die Kommunikation eingebunden und können so ein aktiver Teil der Community sein. Zudem ermöglicht Facebook ein schnelles und direktes Reagieren auf Trends und aktuelle Interessenlagen.

Das Hashtag #zeitschenker begleitete das gesamte Berichtsjahr. Inspiriert vom Jahresmotto 2019 „Lebensmittel retten. Zeit schenken." machte das Hashtag das ehrenamtliche Engagement der Tafel-Aktiven in der Öffentlichkeit sichtbar und rückte die kleinen und großen Geschichten, emotionalen Begegnungen sowie die Motivation der Ehrenamtlichen in den Blickpunkt.

Neben Facebook ist die Tafel Deutschland auf YouTube sowie durch ihren Vorsitzenden Jochen Brühl auf Twitter vertreten. Im Jahr 2020 wird die Tafel Deutschland den sozialen Netzwerken Instagram und Twitter beitreten.

KAMPAGNE, PETITION, AUSSTELLUNG

MHD-Kampagne

Die im Jahr 2018 von Tafel Deutschland gemeinsam mit der Wiener Tafel und der Verbraucherzentrale Hamburg ins Leben gerufene Informationskampagne zum Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Die durch die GlücksSpirale geförderte Kampagne setzt mit einem Erklärfilm, Plakaten und Flyern auf Aufklärung und Verbraucherbildung. Das Plakat zeigt unterschiedliche Lebensmittel und gibt Richtwerte vor, wie lange das Produkt mindestens über das MHD hinaus verzehrt werden kann. Der Flyer ergänzt das Plakat mit Detailinformationen sowie nützlichen Verbrauchertipps mit dem Ziel, das Bewusstsein für die Relevanz eigenständiger Prüfungen von Lebensmitteln zu erhöhen und somit die Lebensmittelverschwendung weiter zu reduzieren. Die Materialien stehen neben Deutsch unter anderem auf Englisch, Französisch, Arabisch, Russisch und Türkisch zur Verfügung.

Ausstellung „Love the Waste“
Seit September 2018 reist die Ausstellung „Love the Waste“, die durch die METRO Group finanziert wurde, durch ganz Deutschland, um Menschen auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen und zu nachhaltigem Konsum aufzurufen. Sie richtet sich an Erwachsene und Kinder gleichermaßen und gibt leicht umsetzbare Tipps zur Lebensmittelrettung. Im Berichtszeitraum wurde die Ausstellung unter anderem in Tafel-Räumlichkeiten, in örtlichen Sparkassen sowie bei Veranstaltungen, zum Beispiel dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, gezeigt.

Petition „Rentenpunkte für das Ehrenamt“
Mit der Tafel-Petition „Rentenpunkte für das Ehrenamt“ forderte die Tafel Deutschland seit dem Frühjahr 2018 über die Petitionsplattform WeAct mehr Anerkennung für ehrenamtliches Engagement. Am 31. Oktober 2019 wurde die Petition beendet. Mit insgesamt 10.600 Unterschriften hat die Tafel Deutschland sich Gehör verschafft, das Thema Rentenpunkte und andere gesellschaftspolitisch relevante Tafel-Themen öffentlichkeitswirksam platziert und ist mit Politikerinnen und Politikern auf Bundes- und Landesebene in Kontakt getreten.

Tafeln gegen Rassismus
Mit einer Kampagne gegen Rassismus beteiligte sich Tafel Deutschland im März 2019 an den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Gemeinsam mit seinen Mitglieds-Tafeln sowie Organisationen und Einrichtungen aus ganz Deutschland setzte sich der Tafel-Dachverband gegen jede Form des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit ein. Die Aktionsmaterialien wurden über die örtlichen Tafeln sowie die Tafel-Website und sozialen Medien mit der klaren Botschaft „Wir leben Vielfalt!“ gestreut.

13. Tafel-Tag
Mit 111 Veranstaltungen unter dem Motto „#zeitschenker – gemeinsam Lebensmittel retten und Armut lindern“ setzten die Tafeln am 28. September 2019 zum 13. Tafel-Tag bundesweit ein Zeichen für Vielfalt und Mitmenschlichkeit. Aktionen und Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten machten auf das Engagement der Tafeln aufmerksam und luden Ehrenamtliche und Sponsoren dazu ein, die Tafel-Arbeit zu unterstützen. Der Tafel-Dachverband unterstützt die Aktionen der örtlichen Tafeln mit kostenfreien Aktionsmaterialien wie zum Beispiel Plakaten, Postkarten und Luftballons. Die Kosten dafür übernahm die REWE Group, die zudem eine Geldprämie im Gesamtwert von 10.000 Euro bereitstellte. Das Geld wurde in Form eines Gewinnspiels an die teilnehmenden Tafeln ausgeschüttet.

Anlässlich des Tafel-Tags 2019 lud die Tafel Schönebeck am 23. September 2019 zu einem interkulturellen Nachmittag ein.

SERVICE FÜR DIE TAFELN

Gemäß ihrer Satzung unterstützt die Tafel Deutschland ihre Mitglieder bei der täglichen Arbeit: mit vielfältigen Informationen und Beratung ebenso wie mit praktischer Hilfe und Bildungsangeboten. Damit die Tafeln von den Erfahrungen der anderen profitieren können, sorgt die Tafel Deutschland für regelmäßigen Wissensaustausch der einzelnen Tafeln untereinander.

INFORMATIONEN UND BERATUNG

Die Tafel Deutschland nutzt verschiedene Kommunikationskanäle, um ihre Mitglieder über aktuelle und anstehende Themen zu informieren.

Einmal im Monat werden die Tafel-Informationen verschickt. Der interne Newsletter informiert die Tafeln über aktuelle Themen des Dachverbandes, der Tafel-Akademie sowie den Tafeln vor Ort. Zudem werden anstehende Aktionen von Spendern und Sponsoren thematisiert und Projektausschreibungen bekanntgegeben. Darüber hinaus verschickt die Tafel Deutschland in unregelmäßigen Abständen Spezialausgaben der Tafel-Informationen, die ein Thema zum Schwerpunkt haben. Im Berichtsjahr wurden sechs Tafel-Informationen Spezial unter anderem zu folgenden Themen herausgegeben: Bundestafeltreffen in Köln, Tafel-Tag 2019, Stellungnahme zu einem Gesetz gegen Lebensmittelverschwendung sowie zu den Projekten „Tafel-Vielfalt stärkt“ und „Tafel macht Zukunft“.

Im internen Mitgliederbereich finden Tafel-Mitglieder zudem laufend aktuelle Informationen, Formulare und Tipps rund um den Verband und die tägliche Tafel-Arbeit. Der geschützte Onlinebereich ist Mitgliedern des Dachverbandes vorbehalten und bietet Hilfestellungen für die lokale Pressearbeit, stellt Arbeitshilfen und Werbematerialien kostenfrei zur Verfügung, unterstützt bei administrativen Themen und informiert über aktuelle Projekte. 131 Aktuell-Meldungen wurden 2019 im Intranet veröffentlicht.

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle stehen den Mitglieds-Tafeln beratend zur Seite. Mit ihrer Expertise unter anderem aus den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Verwaltung werden Fragen der Mitglieder zu spezifischen Themen den Tafel-Alltag betreffend, aber auch zu übergeordneten Themen schnell und unbürokratisch beantwortet. Mit durchschnittlich 1.400 bearbeiteten Datensätze, 10.000 E-Mails sowie 6.500 geführten Telefonaten im Jahr sind die Mitgliederverwaltungsaufgaben der Geschäftsstelle heute umfangreich und vielfältig.

Um nach außen mit einer Stimme zu sprechen, stellt der Tafel-Dachverband seinen Mitgliedern kostenfrei Materialien für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort zur Verfügung. Neben Flyern, Broschüren und Plakaten zur Tafel-Arbeit allgemein wird auch spezielles Kampagnenmaterial entwickelt, das die Tafeln über das Intranet kostenfrei bestellen können. Im Tafel-eigenen Online-Shop finden die Tafeln zudem ausgewählte Werbematerialien, um die Tafel als Marke sichtbar zu machen. Das sind zum Beispiel T-Shirts, Jacken und Schürzen, aber auch Werbebanner und Spendenboxen.

Da die Tafeln durch die Bedürftigkeitsprüfung ihrer Kundinnen und Kunden mit sensiblen Daten umgehen, ist das Thema Datenschutz unerlässlich. Hierfür hat der Tafel-Dachverband einen Datenschutzbeauftragten bestellt, der den Mitgliedern bei Fragen rund um die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung zur Seite steht. Er hat ein ausführliches Konzept erarbeitet, was dem gesetzeskonformen Umgang sowie der Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten gerecht wird.

Eine wichtige Form der Beteiligung der Tafel-Mitglieder ist die Tafel-Umfrage, die jährlich vom Dachverband durchgeführt wird. Diese dient der Erkenntnisgewinnung zur Entwicklung der lokalen Tafeln und deren Organisation. Zudem werden die Unterstützungsbedarfe der Mitglieder abgefragt. So auch im Berichtsjahr 2019. Durch die erhobenen Daten kann der Tafel-Dachverband noch besser und flexibler auf die vielfältigen Bedürfnisse der Tafeln eingehen und die Erkenntnisse für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Lobbyarbeit hinsichtlich der Tafel-Themen nutzen. Die Ergebnisse der Tafel-Umfrage 2019 wurden auf der Jahrespressekonferenz der Tafel Deutschland im September 2019 in Berlin vorgestellt.

Tafel Deutschland unterstützt und fördert den Austausch der Tafeln untereinander.

BILDUNG UND VERNETZUNG

Mit der Gründung der Tafel-Akademie im Jahr 2015 hat die Tafel Deutschland ihre Bildungsangebote für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer professionalisiert. Die Tafel-Akademie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Tafel-Aktive in ihrem Engagement zu fördern und durch Qualifizierungsmaßnahmen die professionelle Arbeit der Tafeln zu sichern. Neben Projekten, Seminaren und Tagungen führt die Akademie den Bundesfreiwilligendienst durch und begleitet Forschungsvorhaben. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 53.

AUSTAUSCH

Vertreterinnen und Vertreter der über 940 Tafeln sind alle zwei Jahre zur Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland eingeladen. Die dreitägige Veranstaltung findet an wechselnden Standorten statt und bietet den Mitgliedern, neben dem regulären Programm, Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen. 2019 fand die Mitgliederversammlung mit rund 470 Tafel-Aktiven in Köln statt. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 46.

Das Bundestafeltreffen bietet Tafel-Vertreterinnen und -Vertretern alle zwei Jahre Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen.

Regelmäßige Regionaltreffen der zwölf Landesverbände fördern zudem den Austausch der Tafeln innerhalb einer Region. Wünsche und Anregungen der Mitglieder fließen über die Vertreterinnen und Vertreter der Landesverbände in die Vorstandsarbeit ein. So können regional relevante Tafel-Themen besser erörtert und Lösungsansätze entwickelt werden. Auch die Geschäftsführerin der Tafel Deutschland sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle besuchen die Regionaltreffen und informieren über aktuelle Themen, Projekte und anstehende Veranstaltungen.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes besuchten zudem lokale Tafeln, um sich ein Bild von der Tafel-Arbeit zu machen und diese Eindrücke in die Vorstandsarbeit einzubringen.

WAS DIE TAFEL-AKADEMIE LEISTET

Aufgabe der Tafel-Akademie ist es, die Professionalisierung der Tafel-Arbeit durch fachgerechte Bildung zu fördern. Die 2016 gegründete hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland folgt dabei dem Motto „Wissen teilen. Menschen stärken.“.

WISSEN VERMITTELN UND AUSTAUSCH FÖRDERN

Vom Freiwilligenmanagement über das Thema Datenschutz bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit – das niedrigschwellige Bildungsangebot der Tafel-Akademie erstreckt sich über ein weites Themenfeld. Die Seminare richten sich sowohl an Tafel-Leitungen als auch an Tafel-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Vermittelt werden wichtiges Wissen und Kompetenzen rund um den Tafel-Alltag. Auch der Austausch der Tafeln untereinander wird gefördert. Im Jahr 2019 haben 539 Personen insgesamt 32 Bildungsveranstaltungen der Tafel-Akademie besucht.

Die Inhalte der Seminare sind auf die Bedürfnisse der Tafeln zugeschnitten und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Geleitet werden sie von fachkundigen Referentinnen und Referenten.

Neben Seminaren bietet die Tafel-Akademie verschiedene Projekte an, mit denen sie die Teilnehmenden für die alltäglichen Herausforderungen der Tafel-Arbeit weiterbildet.

BUNDESFREIWILLIGE SCHULEN

Das erste Standbein der Tafel-Akademie war der Bundesfreiwilligendienst (BFD). Der BFD ist offen für Frauen und Männer, unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsgrad oder Religion, solange die Vollzeitschulpflicht der Bewerberinnen und Bewerber erfüllt ist. Bei den Tafeln beschäftigen sich die Bundesfreiwilligen praxisnah mit den Themen Armut und Lebensmittelverschwendung. Die Tafel-Akademie begleitet sie während der gesamten Einsatzzeit pädagogisch und schult sie in allen Bereichen. Darüber hinaus berät die Tafel-Akademie die Einsatzstellen und unterstützt sie bei der Umsetzung des BFD.

Im Jahr 2019 waren 986 Freiwillige bei den Tafeln im BFD aktiv. Rund 500 Freiwillige haben ihren BFD 2019 begonnen. 281 Einsatzstellen waren im Berichtsjahr bundesweit anerkannt.

Das Tafel macht Kultur-Projekt „Labor für junge Künstler“ wurde 2019 in Kalbe umgesetzt. Unter anderem wurde ein Graffiti-Workshop für die Kinder und Jugendlichen angeboten.

KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN

Als Programmpartner im bundesweiten Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ bringt die Tafel-Akademie gemeinsam mit Tafel Deutschland im Projekt „Tafel macht Kultur“ kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche an die Tafeln. Ziel des Programms ist es, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche über außerschulische Bildungsmaßnahmen in ihrer Entwicklung zu fördern. 42 Kinder- und Jugendprojekte wurden 2019 umgesetzt.

INTERKULTURELLE BILDUNG FÖRDERN

Im Jahr 2019 hat das Projekt „Maßnahmen zur Offenheit der Tafeln für Interkulturelles und Vielfalt“ seine Arbeit aufgenommen. Das Projekt nimmt die interkulturelle Weiterbildung der Tafel-Aktiven in den Blick. Zudem wird die Vernetzung zwischen den Tafeln und Organisationen aus dem Migrationsbereich gefördert. Im Berichtsjahr fanden zwei von insgesamt 15 Schulungen statt. Darüber hinaus wurden 2019 insgesamt 45 Tafeln finanziell bei der Umsetzung von interkulturellen Tafel-Aktionen unterstützt.

BEI DER INTEGRATION UNTERSTÜTZEN

Das Projekt „Tafel-Vielfalt stärkt“, das 2019 durchgeführt wurde, hatte zum Ziel, Tafeln vor Ort bei Fragen der Integration zu unterstützen. Schwerpunkte waren die Stärkung des Ehrenamtes, die Schaffung von Strukturen für Begegnung und Teilhabe sowie die Förderung von Weiterbildung und konstruktiver Konfliktbearbeitung. Insgesamt wurden 36 Maßnahmen durchgeführt.

LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG VERMEIDEN

Im Rahmen des dreijährigen Projekts „Jeder kann Lebensmittelverschwendung vermeiden“, welches in Kooperation mit dem tschechischen Verein Zachran jidlo ausgerichtet wurde, erhielten Interessierte in Deutschland und Tschechien Informationen über das Thema Lebensmittelverschwendung und wurden selbst dazu animiert, weniger Lebensmittel wegzuschmeißen. Das Projekt endete im Februar 2020.

ERNÄHRUNGSKOMPETENZ VERMITTELN

Im Berichtsjahr wurde das Projekt „Lecker kochen! Von der Tafel auf den Familientisch“ erfolgreich beendet. Das zweijährige Projekt förderte durch gezielte Schulungsmaßnahmen das Lebensmittelwissen und die Ernährungskompetenz der Tafel-Aktiven.

Weitere Informationen zur Arbeit der Tafel-Akademie befinden sich auf der Website www.tafel-akademie.de. Dort ist auch der Geschäftsbericht der Tafel-Akademie zu finden, der Aufschluss über die Entwicklung und Erfolge im Jahr 2019 gibt.

2.

DIE TAFEL-ARBEIT IN ZAHLEN UND FAKTEN

56 Bilanz
58 Gewinn- und Verlustrechnung
61 Kapitalflussrechnung
62 Ausgaben
63 Jahresrückblick 2019

Bilanz

BILANZ

AKTIVA

in Euro

		31.12.2019	31.12.2018
A.	**Anlagevermögen**	**233.575**	**186.319**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	**4.902**	**6.406**
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.902	6.406
II.	Sachanlagen	**152.129**	**103.369**
	1. Fahrzeuge	48.314	0
	2. Vereinsausstattung	1.100	3.841
	3. Sonstige Anlagen und Ausstattung	102.715	99.528
III.	Finanzanlagen	**76.544**	**76.544**
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	25.000
	2. Sonstige Ausleihungen	51.544	51.543
B.	**Umlaufvermögen**	**6.125.263**	**6.125.371**
I.	Vorräte	**38.251**	**46.521**
	Waren	38.251	46.521
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**184.912**	**210.589**
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.506	132.011
	2. Forderungen an verbundene Unternehmen	24.711	29.850
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.695	48.729
III.	Liquide Mittel	**5.902.099**	**5.868.260**
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.902.099	5.868.260
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**160.764**	**155.387**
Summe Aktiva		**6.519.602**	**6.467.077**

PASSIVA

in Euro

		31.12.2019	31.12.2018
A.	**Vereinsvermögen**	**2.778.618**	**2.469.472**
I.	Gewinnrücklagen	2.774.548	2.467.049
	1. Gebundene Gewinnrücklagen	102.500	110.000
	2. Freie Rücklagen	2.672.049	2.467.049
II.	Gewinnvortrag	4.070	2.424
	Gewinnvortrag		
B.	**Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel**	**1.997.132**	**2.237.288**
C.	**Rückstellungen**	**234.249**	**176.169**
I.	Steuerrückstellungen	6.584	11.023
II.	Sonstige Rückstellungen	227.665	165.147
D.	**Verbindlichkeiten**	**1.509.603**	**1.584.148**
I.	Erhaltene Anzahlungen	0	0
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.801	187.788
III.	Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden	1.359.624	1.386.447
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten	13.178	9.913
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0**	**0**
Summe Passiva		**6.519.602**	**6.467.077**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Euro		2019	2018
1.	Spenden	9.969.779	6.702.893
	a) davon Geldspenden	4.168.192	3.391.492
	b) davon Sachspenden	5.771.732	3.311.401
	c) Schenkungen	29.855	0
2.	Ertrag aus Zuschüssen	424.417	130.781
	a) davon Zuschüsse aus öffentlicher Hand	419.637	130.781
	b) davon Zuschüsse anderer Organisationen	4.780	0
3.	Zuweisungen/Bußgelder	3.100	4.600
4.	Mitgliedsbeiträge	115.320	114.600
5.	Umsatzerlöse	249.349	248.590
6.	Sonstige betriebliche Erträge	484.505	969.426
7.	Aufwendungen aus Spendenweiterleitung	8.541.893	6.263.930
8.	Materialaufwand	74.344	98.728
	a) Aufwendungen für bezogene Waren	40.604	36.045
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.740	62.682
9.	Personalaufwand	1.088.898	858.432
	a) Löhne und Gehälter	890.421	704.166
	b) Soziale Abgaben	198.477	154.266
10.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.926	28.568
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.164.711	1.127.742
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.436	1.310
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	1
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.190	36.581
15.	**Ergebnis nach Steuern**	**309.922**	**–241.782**
16.	Sonstige Steuern	776	662
17.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**309.146**	**–242.444**
18.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.424	1.684
19.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	42.500	243.183
20.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	350.000	0
21.	**Bilanzgewinn**	**4.070**	**2.424**

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Jahr 2019 beliefen sich die Spendenerträge auf 9,96 Mio. Euro. Davon entfielen 4,16 Mio. Euro auf Geldspenden. Es gingen 4,92 Mio. Euro als Einnahmen ein. Die Differenz von 757 Tsd. Euro berechnet sich aus dem Saldo der Zuführung und Entnahme aus den Sonderposten, in denen nicht verbrauchte Spendenmittel der Vorjahre abgebildet werden. Die durch Zuwendungsbescheinigungen bestätigten Sachspenden betrugen 5,7 Mio. Euro, das sind 2,4 Mio. Euro mehr als 2018. Verglichen mit 2018 erhöhten sich die Geldspenden, ohne Berücksichtigung des Saldos aus den Zuführungen und Entnahmen aus den Sonderposten, um 1,6 Mio. Euro. Dies ist zum Großteil auf die Erweiterung des Engagements von Lidl im Bereich der Digitalisierung und der Unterstützung der Geschäftsstelle zurückzuführen.

Das Lidl-Pfandspendenprojekt war, wie auch in den Vorjahren, eine wesentliche Quelle der Geldspenden. Zahlreiche Lidl-Kundinnen und -Kunden spendeten auch 2019 ihr Pfandgeld an die Tafel Deutschland. Im Berichtsjahr konnte ein Anstieg der Einnahmen von 2,04 Mio. Euro auf 2,29 Mio. Euro verzeichnet werden.

Lieferanten und andere Dienstleister verzichteten 2019, wie im Vorjahr, auf die Begleichung von Rechnungen in Höhe von 181 Tsd. Euro.

Das Projekt „Power Kiste“ ist eine weitere wichtige Quelle für Geldspenden. 2019 gingen insgesamt 181 Tsd. Euro für gesunde Schulfrühstücke ein.

Neben Spenden stellen Sponsoringverträge, z. B. mit der METRO AG, eine wichtige Einnahmequelle der Tafel Deutschland dar. Mit der METRO AG verbindet die Tafel Deutschland eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Neben Sachspenden sichert das Unternehmen maßgeblich die professionelle Arbeit der Geschäftsstelle. Kleinere Vereinbarungen wurden 2019 zudem mit ALDI SÜD und Share geschlossen. Diese werden unter den sonstigen betrieblichen Erlösen erfasst.

Weitere Einnahmen flossen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand zu. Ein wesentlicher Posten war hier das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital (TMZ)“.

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen der Tafel Deutschland auf 11,3 Mio. Euro. Dies ist ein Anstieg um rund 2,9 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr, der sich auf die starke Zunahme der Sachzuwendungen, der Geldspenden sowie den Zuschüssen der öffentlichen Hand zurückführen lässt. Der deutlich geringere Umfang der sonstigen betrieblichen Erträge wirkt sich gegenläufig aus. Dies ist durch den Wegfall des Sponsoringvertrages mit Tchibo zu erklären.

Mit 8,6 Mio. Euro bzw. 76 Prozent der Gesamtausgaben (2 Prozent mehr als im Vorjahr) wurde der Großteil der Mittel für die Förderung und Begleitung verschiedener Projekte verwendet. Darin enthalten ist eine Unterstützung der Landesverbände in Höhe von 60 Tsd. Euro für den Auf- und Ausbau professioneller Geschäftsstellen in den Ländern.

Im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Lidl-Pfandspende flossen 2 Mio. Euro an 262 Projekte der Tafeln. Die Projektschwerpunkte lagen auf den Bereichen Hygiene, Kinder und Jugendliche, Nachhaltigkeit, Senioren, Integration und Bildung. Aus den Mitteln der „Power Kiste“ flossen 2019 insgesamt 234 Tsd. Euro in die Unterstützung von Projekten, die sich der Förderung von gesunder Ernährung bei Kindern und Jugendlichen verschrieben haben. In das Projekt TMZ flossen Mittel von insgesamt 438 Tsd. Euro.

Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2019 auf 1.088 Tsd. Euro und lagen damit um 230 Tsd. Euro höher als im Vorjahr. Hauptgründe sind zwei neue Stellen im Projekt TMZ, die durch Zuschüsse der öffentlichen Hand gefördert werden, sowie einer Projektstelle für die Akquise von Fördermitteln für die Landesorganisationen. Außerdem wirkten sich Tarifsteigerungen, Änderungen der Eingruppierung, Stufenanpassungen und Personalüberschneidungen bei Mutterschutz, Elternzeit und Rückkehr aus Elternzeit mit geänderter Stundenanzahl aus.

Der sonstige betriebliche Aufwand lag mit 37 Tsd. Euro leicht über dem des Vorjahres. Hier finden sich u. a. Ausgaben für Miete, Büromaterial, technische Ausstattung der Geschäftsstelle, Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit, Jahrestagung sowie Mittel für die Unterstützung der Landesverbände.

Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr 309 Tsd. Euro gegenüber einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 242 Tsd. Euro im Vorjahr. Die Veränderung ist dabei im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus freien und anteiligen Geldspenden für die Sicherung der Geschäftsstelle zurückzuführen.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr 2019 unwesentlich um 52 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 47 Tsd. Euro auf 233 Tsd. Euro gestiegen. Hier war die Spende eines Fahrzeuges, welches im Anlagevermögen aktiviert wurde, ausschlaggebend.

Im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände ist ein Rückgang, im Vergleich zum Vorjahr, von 35 Tsd. Euro zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang von Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt zurückzuführen.

Durch den Jahresüberschuss von 309 Tsd. Euro und der Entnahme und Auflösung von gebundenen Rücklagen in Höhe von 42 Tsd. Euro, konnten in die freien Rücklagen 315 Tsd. Euro und in die gebundenen Rücklagen 35 Tsd. Euro eingestellt werden.

Die auf der Passivseite abgebildeten Sonderposten reduzierten sich um 240 Tsd. Euro, auf 1.997 Tsd. Euro. Hier werden vorwiegend zweckgebundene Mittel eingestellt, die im Betrachtungszeitraum noch nicht verausgabt wurden.

Mit Schreiben vom 4. Juni 2020 wurde der Tafel Deutschland das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bis zum 31.12.2020 zuerkannt. Die Zuerkennung erfolgte damit bereits das zehnte Mal in Folge.

Berlin, 8. Juni 2020

Willi Schmid

Schatzmeister

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in TEUR	2019	2018
+/-	Jahresüberschuss	309	–242
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	35	29
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	–52	
=	**Cashflow im engeren Sinne**	**292**	**–213**
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	53	117
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	29	495
+/-	Zunahmen/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–315	1.356
+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5	
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge (Saldo)	–1	–1
-	Ertragssteuerzahlungen	–28	–32
+	Ertragssteueraufwand	33	37
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**68**	**1.759**
-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	–36	–110
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	
+	Einzahlungen aus Zinsen	1	1
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**–34**	**–109**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	34	1.650
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.868	4.218
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**5.902**	**5.868**

ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 68 Tsd. Euro positiv. Der Rückgang resultiert bei einem gestiegenen Jahresergebnis im Wesentlichen aus der Entwicklung des zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Sonderpostens für noch nicht verbrauchte Spendenmittel und der Entwicklung der Forderungen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 36 Tsd. Euro. Aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert die Zunahme des Finanzmittelfonds um 34 Tsd. Euro, so dass der Finanzmittelfonds am Ende der Periode 5.902 Tsd. Euro beträgt.

(Kapitalflussrechnung und Erläuterung: PWC)

AUSGABEN

Darstellung der Ausgaben entsprechend den Anforderungen des DZI Spendensiegels in Euro	2019	2018
Programmausgaben	**9.118.626**	**6.743.572**
Personalkosten	295.853	221.879
Sach- und sonstige Ausgaben	8.822.773	6.521.693
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	**372.210**	**353.073**
Personalkosten	182.117	149.906
Sach- und sonstige Ausgaben	190.093	203.167
Ausgaben für Verwaltung	**1.374.108**	**1.245.373**
Personalkosten	610.927	486.647
Sach- und sonstige Ausgaben	763.181	758.725
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	**73.817**	**72.629**
Personalkosten	0	0
Sach- und sonstige Ausgaben	73.817	72.629
Gesamtausgaben	**10.938.761**	**8.414.646**

ERLÄUTERUNG ZU DEN AUSGABEN

Die Auflistung umfasst alle Tätigkeiten der Tafel Deutschland als Dachorganisation der Tafeln. Die Programmausgaben waren unmittelbar satzungsmäßige Aufwendungen: weitergeleitete Geld- und Sachspenden, finanzielle Zuwendungen sowie die Projektförderung im Bereich der der Lidl-Pfandspende und der Online-Plattform/Digitalisierung sowie die Vor- oder Nachbereitung der Projekte. Unmittelbar gehören Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu den Programmausgaben, die dazu dienen, die breite Öffentlichkeit für die Tafeln zu sensibilisieren und Ehrenamtliche für die Tafel-Arbeit weiterzubilden. Im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit fielen Ausgaben für die Kommunikations- und Fundraising-Arbeit des Dachverbandes an. Unter Ausgaben für Verwaltung, Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb fielen laufende Kosten der Geschäftsstelle an.

ERLÄUTERUNG ZUR WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Tafel Deutschland e. V. hat die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen. Die Prüfung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Sie erfolgte auf Grundlage des von den gesetzlichen Vertretern erteilten Auftrags gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Dachverband hat den Jahresabschluss gemäß den Vorgaben für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft die Tafel Deutschland seit 2011 und hat auch für das Berichtsjahr 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Verfasser: Willi Schmid

JAHRESRÜCKBLICK 2019

JANUAR: Jörg Pilawa ist neuer Tafel-Botschafter

Der TV-Moderator Jörg Pilawa engagiert sich seit Anfang 2019 ehrenamtlich für die Tafeln. Als Botschafter unterstützt er die Arbeit der über 940 Tafeln in Deutschland. Mit seinem Engagement macht er das Anliegen der Tafeln in der Öffentlichkeit noch sichtbarer und fördert den Einsatz der 60.000 Tafel-Aktiven bundesweit.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

FEBRUAR: DZI-Siegel für 2019 verlängert

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat der Tafel Deutschland mit dem DZI-Spendensiegel erneut das Gütesiegel für eine seriöse Spendenorganisation verliehen. Die Förderwürdigkeit wurde dem Tafel-Dachverband erstmals 2010 zuerkannt. Die Laufzeit des Gütesiegels wurde seitdem stets um ein weiteres Jahr verlängert. Mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnete Organisationen sind zu Transparenz, zur nachprüfbaren, sparsamen und satzungsgemäßen Verwendung der eingehenden Spenden sowie einer wahren, eindeutigen und sachlichen Spendenwerbung verpflichtet.

MÄRZ: Tafeln gegen Rassismus

Die Tafeln leben seit ihrer Gründung Vielfalt: Hier kommen Menschen verschiedener Bildung, Religion und Kultur, verschiedenen Alters und Geschlechts, aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten zusammen. Seit 2015 ist die Tafel Partner der Internationalen Wochen gegen Rassismus. So auch im Jahr 2019. Mit einer Plakatkampagne setzten die Tafeln ein Zeichen für eine solidarische Gesellschaft und positionierten sich gegen Extremismus und Menschenfeindlichkeit.

MÄRZ: Projektstart: Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital

Im März war offizieller Auftakt des dreijährigen Projekts „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital". Das Projekt ermöglicht die Entwicklung einer Online-Plattform zur besseren Vernetzung von Tafeln, Handel und Herstellern. Mit Pilot-Tafeln und -Märkten wird getestet, wie die Schnittstelle der Lebensmittelabgabe von den Spendern an die Tafeln künftig digitalisiert werden kann. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

ARMUTS KONGRESS 10.+11.4. 2019 BERLIN

APRIL: Baustelle Deutschland. Solidarisch anpacken!

Armut ist in unserer Gesellschaft weiter auf dem Vormarsch. Verbandsvertreterinnen und -vertreter, Aktivisten und Betroffene stellten sich auf dem Armutskongress im April, in Berlin, sozial und armutspolitische Fragen. Brisante Themen wie Mindestlohn, Wohnen, Rente und Arbeitsmarkt bildeten den Schwerpunkt der Diskussionen. Weiterhin standen Möglichkeiten und Herausforderungen der Teilhabe und Partizipation im Mittelpunkt.

MAI: Tafel Deutschland positioniert sich zu einem möglichen Gesetz gegen Lebensmittelverschwendung

Supermärkte in Frankreich oder Tschechien sind dazu verpflichtet, Lebensmittel an gemeinnützige Organisationen abzugeben. Auch hierzulande wird die politische Diskussion um ein Gesetz gegen Lebensmittelverschwendung immer lauter. Die Tafel Deutschland äußert sich dazu mit einer Stellungnahme und fordert finanzielle Unterstützung des Staates bei der Rettung und Verteilung von Lebensmitteln.

MAI: Kongress der FEBA in Rom mit Audienz bei Papst Franziskus

Unter dem Motto „Gemeinsam ins nächste Jahrzehnt" fand vom 15. Mai bis zum 18. Mai 2019 in Rom der jährliche Kongress der European Food Banks Federation (FEBA) statt. Neben Arbeitskreisen, Vorträgen und der Mitgliederversammlung stand eine Audienz der FEBA-Mitglieder bei Papst Franziskus auf dem Programm. Franziskus kritisierte die Gewinnorientierung und Verschwendung im Lebensmittelsektor und würdigte das Engagement der Tafeln und Lebensmittelbanken.

JUNI: 23. Bundestafeltreffen in Köln

Vom 6. bis zum 8. Juni 2019 fand in Köln das 23. Bundestafeltreffen statt. Rund 470 Tafel-Aktive aus ganz Deutschland kamen zusammen, um ihre Mitgliederversammlung abzuhalten, einen neuen geschäftsführenden Vorstand zu wählen und die Zukunft der Tafel-Bewegung als größten Lebensmittelretter Deutschlands gemeinschaftlich auszurichten. Der zweitägigen Mitgliederversammlung folgte eine feierliche Gala für Tafel-Aktive und Sponsoren. Den Abschluss des Bundestafeltreffens bildete die traditionsreiche Lange Tafel: Rund 1.000 Besucherinnen und Besucher versammelten sich auf dem Kölner Heumarkt, um gemeinsam ein Zeichen für Solidarität und Mitmenschlichkeit zu setzen.

JUNI: Ausstellung „Love the Waste" zu Gast beim Kirchentag

Seit September 2018 reist die von der METRO AG finanzierte Ausstellung „Love the Waste" durch ganz Deutschland, um Menschen auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen und zu nachhaltigem Konsum aufzurufen. Sie richtet sich an Erwachsene und Kinder gleichermaßen und gibt leicht umsetzbare Tipps zur Lebensmittelrettung. Vom 20. bis 23. Juni 2019 machte die Ausstellung Halt auf dem 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund.

JULI: Erklärfilm „Irrtum: Mindesthaltbarkeitsdatum"

82 kg genießbare Lebensmittel werfen wir in Deutschland jährlich pro Kopf in den Müll. Ein Grund dafür ist das Mindesthaltbarkeitsdatum. Um die Verschwendung von Lebensmitteln zu reduzieren, fordern die Tafel Deutschland, die Wiener Tafel und die Verbraucherzentrale Hamburg mehr Aufklärung und Wertschätzung im Umgang mit Lebensmitteln. Der Erklärfilm „Irrtum: Mindesthaltbarkeitsdatum" zeigt, wie Verbraucherinnen und Verbraucher als Lebensmittelretterinnen und -retter im eigenen Haushalt aktiv werden können.

AUGUST: Tafeln und Stiftung 1. FC Köln machen sich stark für Lebensmittelrettung

Unter dem Motto „Gemeinsam Lebensmittel retten. Menschen helfen." ist die Tafel Deutschland in der Bundesliga-Saison 2019/2020 Kooperationspartner der Stiftung 1. FC Köln. In der gesamten Saison gab es gemeinsame Aktionen, um auf die Themen Lebensmittelverschwendung und Armut aufmerksam zu machen. Höhepunkt der Saisonpartnerschaft war der Aktionsspieltag Mitte Dezember: Beim Bundesliga-Heimspiel gegen Bayer 04 Leverkusen spielte der 1. FC Köln mit dem Tafel-Logo auf dem Trikot. Möglich machte dies die REWE Group, die als Hauptpartner des 1. FC Köln auf ihren Werbeplatz auf der Trikotbrust zugunsten der Tafeln verzichtete.

SEPTEMBER: 13. Tafel-Tag macht Engagement der mehr als 60.000 Tafel-Aktiven sichtbar

Unter dem Motto „#zeitschenker – gemeinsam Lebensmittel retten und Armut lindern" fand am 28. September 2019 der 13. Deutsche Tafel-Tag statt. Deutschlandweit machten rund um den Aktionstag zahlreiche Tafeln mit besonderen Veranstaltungen auf ihr Engagement aufmerksam. Die Tafeln öffneten ihre Türen und organisierten unter anderem Infostände, veranstalteten gemeinsame Kochaktionen und zeigten Ausstellungen. Dabei kamen sie mit Interessierten ins Gespräch und präsentierten die Tafel-Arbeit, um mehr Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und Förderer zu gewinnen.

SEPTEMBER: Pressekonferenz: Tafel Deutschland zieht Politik und Gesellschaft zur Verantwortung

Am 18. September 2019 fand in Berlin eine Pressekonferenz der Tafel Deutschland anlässlich der Ergebnisse der Tafel-Umfrage 2019 statt, die eine alarmierende Entwicklung aufzeigen: Innerhalb eines Jahres ist die Anzahl der Menschen, die die Angebote der Tafeln nutzen, um zehn Prozent gestiegen. Aktuell kommen 1,65 Millionen Menschen regelmäßig zu den Tafeln. Besonders bei Senioren und Kindern ist der Anstieg dramatisch: 26 Prozent der Tafel-Kunden sind im Rentenalter, 30 Prozent sind unter 18 Jahre alt.

SEPTEMBER: Starke Partner: METRO verlängert Unterstützung der Tafeln

Noch vor Ablauf des aktuellen Sponsoringvertrags mit der Tafel Deutschland verlängert der internationale Großhandelsspezialist METRO sein Engagement für die Tafeln um weitere drei Jahre. Der von METRO investierte Betrag wird von der Tafel Deutschland unter anderem dazu genutzt, die Dachverbandsarbeit in einer professionellen Organisationsstruktur zu betreiben.

SEPTEMBER: Tafel Deutschland beim Klimastreik

Gemeinsam mit rund 270.000 Menschen folgte Tafel Deutschland dem Aufruf der Bewegung „Fridays for Future“ und beteiligte sich am 20. September 2019 unter dem Motto „Lebensmittelrettung ist Klimaschutz“ am globalen Klimastreik in Berlin.

NOVEMBER: Mercedes übergibt die Nr. 1.000

Am 7. November 2019 überreichte Daimler-CEO Ola Källenius den Schlüssel für den 1.000. Tafel-Transporter. Die Tafel Kassel erhielt den neuen Mercedes Sprinter im Rahmen einer kleinen Feier in Berlin. Vor 21 Jahren spendete Daimler 100 gebrauchte Vito-Transporter an die Tafeln. Daraus entstand eine Kooperation zwischen dem Automobilhersteller und der Tafel Deutschland, durch die Tafeln bundesweit einen Rabatt von rund 50 Prozent auf den Listenpreis erhalten.

OKTOBER: Jochen Brühl erhält Bundesverdienstkreuz

Für sein jahrzehntelanges Engagement im sozialen Bereich wurde Jochen Brühl, Vorsitzender der Tafel Deutschland, der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Auszeichnung ist auch eine Anerkennung und Wertschätzung für die 60.000 Ehrenamtlichen bei den Tafeln. Jede und jeder von ihnen bereichert unsere Gesellschaft und fördert das Gemeinwohl mit dem Einsatz für andere und geschenkter Zeit. Die Verleihung fand am 16. Oktober 2019 in Essen statt.

DEZEMBER: Lidl-Pfandspende erreicht 18. Million

Im Dezember 2019 konnten die Tafeln sich über ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk freuen: In nur knapp einem halben Jahr haben Lidl-Kundinnen und -Kunden an rund 6.100 Pfandautomaten in rund 3.200 Filialen mit ihrem Leergut eine Million Euro für die Tafeln gespendet. Seit Beginn der Lidl-Pfandspende 2008 bis Ende 2019 kamen sagenhafte 18 Millionen Euro für die Tafel-Bewegung zusammen. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft konnten bundesweit bereits über 2.500 lokale Tafel-Projekte unterstützt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber
Tafel Deutschland e. V.
Germaniastraße 18, 12099 Berlin | www.tafel.de

Spendenkonto:
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE63100205000001118500
Bank für Sozialwirtschaft

Konzept und leitende Redaktion
Miriam Kienle

Texte
Miriam Kienle, Nora Hertel, Anna Verres,
Ulrike Wronski (freie Redakteurin)

Beratung und Gestaltung
Kirchhoff Consult AG

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns in einigen Fällen entweder die weibliche oder die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d).

Bildnachweise
Titelbild, Seite 4, 8–10, 63: Nikolaus Urban
Seite 1, 19–22, 37: Wolfgang Borrs
Seite 6, 14, 44, 64: Monique Wüstenhagen
Seite 17: Philip Wilson
Seite 25, 32, 43, 48, 50, 66: Tafel Deutschland e. V.
Seite 26, 46/47, 52, 64, 66: Michael Pröck
Seite 27: Till Harneit
Seite 29: Dagmar Schwelle
Seite 41: Tafel Husum, Tafel Nienburg gGmbH, Tafel Rastatt gGmbH
Seite 42: Bundesministerium für Gesundheit
Seite 46, 64: Servizio Fotografico – Vatican Media
Seite 51: Rosi Jörig
Seite 53: Oliver Vaccaro
Seite 53: Sylwester Pawliczek
Seite 63: Britta Pedersen
Seite 65: Jana Schreckenberger
Seite 67: Daimler AG, Moritz Leick Stadt Essen, Lidl Deutschland

Druck
Omb2 Print GmbH

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C004867
www.fsc.org

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 1979471
bvdm.

TAFEL DEUTSCHLAND

Tafel Deutschland e. V. | Germaniastraße 18 | 12099 Berlin
Tel.: (030) 200 59 76-0 | Fax: (030) 200 59 76-16 | info@tafel.de | www.tafel.de
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | BIC: BFSWDE33BER |
IBAN: DE63 1002 0500 0001 1185 00